

30. November 2016



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Nachtrag Nr. 5 gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zu dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular vom 14. April 2016 für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 31. Mai 2016, den Nachtrag Nr. 2 vom 6. September 2016, den Nachtrag Nr. 3 vom 16. September 2016 und den Nachtrag Nr. 4 vom 21. September 2016

(im Folgenden der „**Nachtrag Nr. 5**“).

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN	3
II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.1. RISIKOFAKTOREN	4
III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –	9
IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE.....	13
V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN	15
VI. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN.....	16
VII. VERANTWORTUNG.....	U-1

I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) WpPG haben Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 5 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 5 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der für den Nachtrag Nr. 5 maßgebliche neue Umstand ist am 24. November 2016 eingetreten, da zu diesem Zeitpunkt der Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. September 2016 veröffentlicht worden ist.

Aufgrund dieses Ereignisses wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.1. RISIKOFAKTOREN

- 1.) Im Abschnitt 1. **„Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** Abschnitt 1.1. **„Risikofaktoren“** wird im Abschnitt der Ziffer 1.1.1. **„Emittentbezogene Risikofaktoren“** im Unterabschnitts 1.1.1.2. **„Spezifizierung der Risiken in Bezug auf die Emittentin“** der Unterabsatz **„Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen beträchtlichen Adress- und Marktpreisrisiken, die durch Zeiten der Finanzkrise und Rezession noch verstärkt werden“** gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen beträchtlichen Adress- und Marktpreisrisiken, die durch Zeiten der Finanzkrise und Rezession noch verstärkt werden.“

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften sind Adressrisiken ausgesetzt. Hierzu zählt unter anderem das Kreditrisiko Dritter. Letzteres gilt vorrangig in Bezug auf das klassische Kreditvergabe- und Einlagengeschäft, in geringerem Maße jedoch auch in Bezug auf nicht klassisches Geschäft, wie z.B. Derivatgeschäfte, Wertpapiere, das Halten von Wertpapieren Dritter sowie andere Kreditverträge, durch die sie dem Risiko eines Kontrahentenausfalls ausgesetzt sind. In letzter Zeit hat sich ein bestimmtes Kontrahentenrisiko ergeben, das nachstehend unter *„Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften könnten gezwungen sein, eine Neubewertung und erhebliche Herabsetzung des Buchwerts ihrer jeweiligen HETA-Vermögenswerte vorzunehmen“* beschrieben ist.

Für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften besteht insoweit das Risiko, dass Vertragspartner ausfallen. Auch wenn Kunden für Verluste verantwortlich wären, die durch Übernahme von Positionen auf ihre Rechnung entstehen, können die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften dadurch weiteren Kreditrisiken ausgesetzt sein, dass sie sich gegen diese Verluste absichern müssen. Das Geschäft der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften kann auch dann leiden, wenn Kunden Verluste erleiden und das Vertrauen in die Produkte und Leistungen der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften verlieren.

Eine andere Form des Kreditrisikos besteht durch das Länderrisiko bei grenzüberschreitenden Kapitaldienstleistungen und Geschäftstätigkeiten. Dieses Risiko äußert sich insbesondere dann, wenn politische Schwierigkeiten und politische Instabilität eines Landes die Werthaltigkeit von Vermögensgegenständen gefährden oder mindern. Dies gilt sowohl für in dem betroffenen Land ansässige Vertragspartner als auch für das betroffene Land, sofern es selbst Vertragspartner ist.

Das Länderrisiko besteht für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden europäischen Staatsschuldenkrise und den damit einhergehenden Marktunsicherheiten in mehreren EU-Ländern.

Das Kreditrisiko kann sich auch im Settlementrisiko äußern, mithin im Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko. Es besteht also als die Möglichkeit, dass eine Bank an den Geschäftspartner zahlt, im Gegenzug aber nicht den entsprechenden Ausgleich erhält. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben im Rahmen des normalen Geschäfts mit vielen unterschiedlichen Branchen und Vertragspartnern zu tun, wobei die Exponiertheit gegenüber Vertragspartnern aus der Finanzdienstleistungsbranche von besonderer Bedeutung ist. Diese besondere Exponiertheit kann aus dem Handel, der Kreditvergabe, der Annahme von Einlagen, dem Abrechnungs- und Ausgleichsverkehr sowie vielen anderen Tätigkeiten und Beziehungen herrühren. Bei den entsprechenden Vertragspartnern handelt es sich unter anderem um kommunale Sparkassen, Finanzdienstleister, Handels- und Geschäftsbanken, Investmentbanken, Investmentfonds und andere institutionelle Kunden. Viele dieser Beziehungen sind für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften mit einem Kreditrisiko verbunden, für den Fall, dass der Vertragspartner ausfällt oder durch ein Systemrisiko beeinträchtigt ist. Sofern die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften Sicherheiten von ihren Vertragspartnern erhalten haben, besteht das Risiko, dass die

NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften diese Sicherheiten unter Umständen nicht verwerten können oder zu einem Preis veräußern müssen, der zur umfassenden Risikoabdeckung und Schadensfreihaltung nicht ausreicht. Des Weiteren bestehen bei Forderungsankäufen transaktionsspezifische Risiken wie das Comminglingrisiko (Weiterleitungsrisiko, dem die NORD/LB als Gläubiger angekaufter Forderungen durch die Vermischung von eingezogenen Forderungen mit eigenen Mitteln des Forderungsverkäufers ausgesetzt sein kann) und das Verwässerungsrisiko. Viele der von der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – eingesetzten Absicherungs- und sonstigen Risikomanagementstrategien sind außerdem mit Geschäften mit Vertragspartnern aus dem Finanzdienstleistungsbereich verbunden. Erbringen diese Vertragspartner ihre Leistung nicht oder werden sie als schwach wahrgenommen, kann dies die Wirksamkeit der Absicherungs- und sonstigen Risikomanagementstrategien der Emittentin gefährden.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften treffen Vorkehrungen für Darlehensverluste, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung als Wertminderungsaufwand abgebildet sind, und sorgen damit für sachgerechte Einzelwertberichtigungen für Darlehensverluste auf Grund der Bewertung von früheren Darlehensverlusten, von Art und Volumen des Kreditgeschäfts der jeweiligen Bank, von Branchennormen, überfälligen Darlehen, Wirtschaftsbedingungen und anderen Faktoren in Bezug auf die Einbringlichkeit des Kreditbestands der jeweiligen Unternehmen.

Diese Festlegungen beruhen vorrangig auf historischer Erfahrung und Beurteilung durch die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften, sodass ihre Rückstellungen für künftige Darlehensverluste aufgrund der Zunahme oder Abnahme von notleidenden Werten oder wegen anderer Gründe nach oben oder unten anzupassen sein könnten. Erhöhungen bei der Rückstellung für Darlehensverluste sowie Darlehensverluste, die bereits festgelegte Rückstellungen überschreiten oder Änderungen bei der Einschätzung des Verlustrisikos im Bestand nicht gefährdeter Darlehen, können sich auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften wesentlich nachteilig auswirken.

Seit Beginn der Krise in den Schifffahrtsmärkten im Jahr 2008, die sich insbesondere in Form einer geringen Kapazitätsauslastung und eines Drucks auf die Charraten (insbesondere im Container- und Bulkersegment) manifestiert, hat sich die Qualität des Kreditportfolios der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaft Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – verschlechtert. Im Jahr 2015 führte die anhaltende Krise innerhalb des Kreditportfolios in seiner Gesamtheit zu einer spürbaren Erhöhung der Vorkehrungen für Darlehensverluste. Aufgrund des hohen Anteils an auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten des Schifffahrts-Portfolios wurde diese Entwicklung durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro noch verstärkt. Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinanzierungen führt zu einem weiteren Wertverfall des Schifffahrts-Portfolios. Vor diesem Hintergrund verfolgt die NORD/LB das Ziel einer Reduktion ihres Schifffahrts-Portfolios. Diese Umstände führten und führen auch weiter zu einer zusätzlichen deutlichen Erhöhung des Risikovorsorgebedarfs über die bisherigen Planungen hinaus. In diesem Zusammenhang erwartet die NORD/LB, dass der Umfang der vorzunehmenden Aufwendungen für die Risikovorsorge, insbesondere für das Schiffsportfolio, nicht durch die Erträge aus den anderen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2016 kompensiert werden kann. Vielmehr wird sich die Risikovorsorge über die in den ersten drei Quartalen 2016 vorgezeichnete Entwicklung hinaus bis zum Jahresende 2016 weiter deutlich erhöhen. Die NORD/LB geht aber nach wie vor von der Erfüllung aller regulatorischen Vorgaben aus.

Gelingt eine Reduktion des Schifffahrts-Portfolios nicht oder verschärft sich die schwierige Marktlage bei Schiffsfinanzierungen weiter, kann sich dies auch darüber hinaus nachteilig auf die Ertragssituation und das Jahresergebnis der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Die Märkte, in denen die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, insbesondere der deutsche Bankensektor, sind durch einen starken Wettbewerb geprägt, so dass sich oftmals wirtschaftlich unattraktive Margen ergeben. Kreditmargen und Erträge sind einem Druck ausgesetzt, der sich in Zukunft noch verstärken könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Entwicklung negative Auswirkungen auf die Geschäfte der Emittentin hat.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben zur Sicherung oder Verbesserung ihrer Marktposition Eigenkapitalinvestitionen in fremde Unternehmen vorgenommen und könnten dies auch weiterhin tun. Hierdurch unterliegen sie einem Beteiligungsrisiko. Eine Garantie, dass eine Unternehmensbeteiligung als Kapitalanlage die strategische Zielsetzung auch erreicht, gibt es nicht. Insbesondere kann es bei Unternehmensbeteiligungen, in welche als Kapitalanlage investiert wurde, wegen unvorhergesehener Entwicklungen im Markt oder bei der Gesellschaft zu Wertverlusten kommen. Die Emittentin könnte die Verluste sowohl von Tochterunternehmen als auch aus anderen Investments zu tragen haben, wobei diese Verluste den Wert der Beteiligung bzw. des Investments übersteigen könnten.

Für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften besteht außerdem ein Marktpreisrisiko in Folge von offenen Positionen in den Devisen-, Zins- und Kapitalmärkten. Das Risiko ist aufgrund von Schwankungen bei Marktpreisen oder Devisenkursen mit Abweichungen im Finanzergebnis verbunden.

Ein Marktpreisrisiko im Handelsbestand entsteht durch Handelstätigkeit im Zins-, Devisen- und Kapitalmarkt. Ein Marktpreisrisiko im Bankenbestand entsteht durch Unterschiede bei den Zeiträumen der Zinsbindung. In Volatilitätsphasen können auf bedeutende Handelsgewinne Phasen der Handelsverluste folgen. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften können wesentliche Verluste erleiden, wenn sie an Wert verlierende Positionen nicht rechtzeitig schließen können, insbesondere bei illiquiden Vermögenswerten, wie nicht an der Börse oder anderen öffentlichen Handelsmärkten notierten Werten, z.B. Derivateverträgen zwischen Banken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften führen einen wesentlichen Umfang ihres Geschäfts in anderen Währungen als dem Euro durch, vor allem in US-Dollar. Hierdurch entstehen der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften Devisenumrechnungsrisiken und Devisentransaktionsrisiken. Darüber hinaus ist der US-Dollar die im Bereich der Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen, welche zu den Hauptgeschäftsbereichen der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften zählen, vorwiegend verwendete Währung. Eine Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro würde zu niedrigeren Erträgen aus solchen Transaktionen führen. Andererseits würde eine Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zu einer Erhöhung der Risikopositionen in US-Dollar sowie der risikogewichteten Aktiva („**RWA**“) führen, was sich nachteilig auf die Kapitalquoten auswirken würde. Soweit die Emittentin betriebliche Ergebnisse in anderen Währungen als dem Euro abbildet, unterliegt sie einem Devisenrisiko, das wesentliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der Emittentin haben könnte.

Sofern Instrumente oder Strategien der Emittentin für die Absicherung oder anderweitige Steuerung des Kredit-, Adress- oder Marktpreisrisikos nicht effektiv sind, kann sie ihre Risiken unter Umständen nicht erfolgreich auffangen. Die Finanzergebnisse der Emittentin sind auch davon abhängig, wie gut sie ihre Kreditkosten feststellt und bewertet und mit ihrem Kreditrisiko und Adressrisiko sowie mit Marktpreisrisiko-Konzentrationen umgeht.

Soweit sich ihre Einschätzungen zu Änderungen bei der Kreditqualität und Risikokonzentration oder Annahmen oder Schätzungen, die für die Festlegung ihrer Bewertungsmodelle für den Marktwert der Aktiv- und Passivwerte oder für die Bestimmung der sachgerechten Höhe der Rückstellungen und Wertberichtigungen für Darlehensverluste und andere Risiken benutzt werden, als unrichtig oder ohne Vorhersagekraft für die tatsächlichen Ergebnisse erweisen, könnte die Emittentin höhere Kredit-, Handels- oder Kapitalanlageverluste erleiden als erwartet. Dies wiederum kann sich im wesentlichen Maße nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.“

- 2.) Im Abschnitt 1. „**Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ Abschnitt 1.1. „**Risikofaktoren**“ wird im Abschnitt der Ziffer 1.1.1. „**Emittentbezogene Risikofaktoren**“ im Unterabschnitts 1.1.1.2. „**Spezifizierung der Risiken in Bezug auf die Emittentin**“ der folgende Absatz ersatzlos gestrichen:

„Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften könnten gezwungen sein, eine Neubewertung und erhebliche Herabsetzung des Buchwerts ihrer jeweiligen HETA-Vermögenswerte vorzunehmen.

Die NORD/LB und einige ihrer Tochtergesellschaften halten derzeit Schuldtitel und andere als berücksichtigungsfähig eingestufte Verbindlichkeiten im Sinne des österreichischen Bundesgesetzes zur Sanierung und Abwicklung von Banken („**BaSAG**“), mit dem die EU-Richtlinie zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Richtlinie 2014/59/EU (*Bank Recovery and Resolution Directive*), die „**BRRD**“) in österreichisches Recht umgesetzt wird, die von der HETA ASSET RESOLUTION AG (früher Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, nachstehend „**HETA**“) ausgegeben wurden, im Gesamtnennbetrag von EUR 380 Mio. (wovon EUR 110 Mio. direkt von der NORD/LB gehalten werden) und für die das österreichische Bundesland Kärnten im Falle der Zahlungsunfähigkeit der HETA gemäß § 5 des Kärntner Landesholding-Gesetzes als Ausfallbürge haftet. Am 1. März 2015 hat die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde in ihrer Eigenschaft als Abwicklungsbehörde im Rahmen des BaSAG einen Bescheid veröffentlicht und einen Aufschub der Fälligkeitstermine aller von der HETA ausgegebenen Schuldtitel, ihrer sonstigen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten sowie der Fälligkeitstermine für Zinszahlungen auf diese Instrumente mit sofortiger Wirkung auf den 31. Mai 2016 erklärt; hiervon ausgenommen sind Verbindlichkeiten, die gemäß § 86 Absatz 2 BaSAG nicht berücksichtigungsfähig sind (das „**Moratorium**“). Die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde hat am 10. April 2016 per Edikt einen Mandatsbescheid erlassen, mit dem ein Bail-in für die Ansprüche der Gläubiger der HETA aus ihren Schuldtiteln und anderen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten erlassen wurde. Dieser Bail-in umfasst folgende Maßnahmen: (i) Die Kapitalbeträge der berücksichtigungsfähigen Senior-Verbindlichkeiten der HETA wurden um 53,98% auf 46,02% des Nominalbetrags herabgesetzt; (ii) die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten wurde bis zum 31. Dezember 2023 aufgeschoben; (iii) seit 01. März 2015 aufgelaufene Zinsen wurden vollständig abgeschrieben; und (iv) die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde hat die vollständige Kontrolle über die HETA übernommen. Ein solcher Bail-in hat in Österreich noch nicht stattgefunden, und es wird abzuwarten sein, wie er sich auf die Verbindlichkeiten Kärntens als Ausfallbürge im Rahmen der Ausfallbürgschaft nach österreichischem Recht auswirken wird. Im österreichischen Rechtsmarkt wird diskutiert, ob ein Bail-in in Bezug auf die Verbindlichkeiten der HETA nach dem Grundsatz der Akzessorietät zu einer proportionalen Reduzierung der Verbindlichkeiten des Bürgen (d.h. Kärntens) im Rahmen der Ausfallbürgschaft im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten der Hauptschuldnerin (d.h. der HETA) führen würde oder ob er keine Auswirkungen auf die Rechtsgrundlage und Gültigkeit der Ausfallbürgschaft hätte. Aufgrund der vorstehend beschriebenen Entwicklung und vorsorglich haben die Nord/LB und ihre Tochtergesellschaften ihre jeweiligen Ansprüche gegen die HETA einer Neubewertung auf Grundlage des Marktwertes unterzogen, und es ist nicht auszuschließen, dass eine weitere Neubewertung zu einer weiteren Herabsetzung des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte führt. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Europäischen Zentralbank („**EZB**“) oder eine andere zuständige Aufsichtsbehörde verlangt, dass die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften den Buchwert der betreffenden Vermögenswerte weiter herabsetzen. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben rechtliche Schritte eingeleitet und prüfen weitere rechtliche Schritte.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich das Moratorium und weitere darauf folgende aufsichtsrechtliche Maßnahmen nachteilig auf die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften als Gläubiger der HETA und Begünstigte der von Kärnten gewährten Ausfallbürgschaft auswirken. Es ist außerdem nicht abzusehen, ob Kärnten in der Lage sein wird, seine Gläubiger vollständig auszuzahlen, falls die Ansprüche aus der Ausfallbürgschaft erfolgreich

geltend gemacht werden. Es ist zu beachten, dass die Republik Österreich nicht verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten Kärntens zu erfüllen.

Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass sich in Zukunft ähnliche Situationen (innerhalb oder außerhalb Österreichs) ergeben, die nachteilige Auswirkungen auf die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben können.“

III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

- 1.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.2.1. „Abschlussprüfer“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der NORD/LB und ihrer konsolidierten Unternehmen (die „**NORD/LB Gruppe**“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. September 2016 (der „**Konzernzwischenabschluss 30. September 2016**“) wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und der Konzernzwischenlagebericht nach den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 (der „**Konzernabschluss 2015**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch („**HGB**“) und nach den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osterstraße 40, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2015 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Einzelabschluss 2015 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale - für das Geschäftsjahr 2015 (der „**Einzelabschluss 2015**“) wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und zusammen mit dem Lagebericht gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Einzelabschluss 2015 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 (der „**Konzernabschluss 2014**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2014 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss 2014 und der Konzernabschluss 2015 wurden jeweils nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt.

KPMG ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.“

- 2.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ werden im Unterabschnitt der Ziffer 1.2.3. „Emittentenrating und Ratings für Verbindlichkeiten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“, folgende Tabellen gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Ratings für erstrangige langfristige NORD/LB Schuldverschreibungen:

	ungarantiert	garantiert ¹
Moody's	Baa1*	Aa1
Fitch	A -	AAA

*Grundsätzlich beurteilt Moody's die erstrangigen, langfristigen NORD/LB Schuldverschreibungen mit Baa1. Moody's hat am 21. November 2016 eine Publikation veröffentlicht, in der einige der gegenständlichen Schuldverschreibungen besser beurteilt werden.“

und

„Ratings für NORD/LB Pfandbriefe:

	NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe	NORD/LB Hypothekendarlehen	NORD/LB Flugzeugpfandbriefe
Moody's	Aaa	Aaa	A1
Fitch*	AAA*	keines	keines

*Ratingvertrag für öffentliche Pfandbriefe zum 31.12.2016 durch die NORD/LB gekündigt, d.h., dass es ab 1. Januar 2017 bis auf Weiteres kein von der NORD/LB beauftragtes Fitch-Rating für NORD/LB öffentliche Pfandbriefe mehr geben wird.“

- 3.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird im Unterabschnitt 1.2.4. „Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ der Punkt „Neubewertung und Herabsetzung des Buchwerts von HETA-Vermögenswerten aufgrund von Maßnahmen im Rahmen des österreichischen Gesetzes zur Umsetzung der BRRD in österreichisches Recht“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Beendigung des HETA-Verfahrens

Die NORD/LB und einige ihrer Tochtergesellschaften hielten Schuldtitel und andere als berücksichtigungsfähig eingestufte Verbindlichkeiten im Sinne des österreichischen Bundesgesetzes zur Sanierung und Abwicklung von Banken („BaSAG“), mit dem die BRRD in österreichisches Recht umgesetzt wird, die von der HETA ASSET RESOLUTION AG (früher Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, nachstehend „HETA“) ausgegeben wurden, im Gesamtnennbetrag von EUR 380 Mio. (wovon EUR 110 Mio. direkt von der NORD/LB gehalten wurden) und für die das österreichische Bundesland Kärnten im Falle der Zahlungsunfähigkeit der HETA gemäß § 5 des Kärntner Landesholding-Gesetzes als Ausfallbürge haftet. Am 1. März 2015 hat die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde in ihrer Eigenschaft als Abwicklungsbehörde im Rahmen des BaSAG einen Bescheid

¹ Die Ratings für garantierte Verbindlichkeiten gelten für alle garantierten Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 eingegangen wurden, sowie für Transaktionen, die während der Übergangszeit vom 19. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 mit einer Laufzeit bis maximal zum 31. Dezember 2015 abgeschlossen wurden.

veröffentlicht und einen Aufschub der Fälligkeitstermine aller von der HETA ausgegebenen Schuldtitel, ihrer sonstigen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten sowie der Fälligkeitstermine für Zinszahlungen auf diese Instrumente mit sofortiger Wirkung auf den 31. Mai 2016 erklärt; hiervon ausgenommen sind Verbindlichkeiten, die gemäß § 86 Absatz 2 BaSAG nicht berücksichtigungsfähig sind (das „**Moratorium**“). Die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde hat am 10. April 2016 per Edikt einen Mandatsbescheid erlassen, mit dem ein Bail-in für die Ansprüche der Gläubiger der HETA aus ihren Schuldtiteln und anderen berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten erlassen wurde. Dieser Bail-in umfasst folgende Maßnahmen: (i) Die Kapitalbeträge der berücksichtigungsfähigen Senior-Verbindlichkeiten der HETA wurden um 53,98% auf 46,02% des Nominalbetrags herabgesetzt; (ii) die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten wurde bis zum 31. Dezember 2023 aufgeschoben; (iii) seit 01. März 2015 aufgelaufene Zinsen wurden vollständig abgeschrieben; und (iv) die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde hat die vollständige Kontrolle über die HETA übernommen.

Im Sommer 2016 hat die Republik Österreich und das Land Kärnten im Zuge der Verhandlungen mit den Gläubigern diesen ein Umtauschangebot unterbreitet.

Das Umtauschangebot wurde im September 2016 von der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften angenommen, alle von der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen Schuldtitel wurden in Nullkupon-Wertpapiere getauscht und die zwischenzeitlich eingereichte Klage in Frankfurt am Main sowie alle anderen Rechtsmittel zurückgenommen.“

- 4.) Im Abschnitt 1. **„Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** im Abschnitt 1.2. **„Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** wird im Unterabschnitt 1.2.4. **„Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** der Punkt **„Risikovorsorgebedarf bzgl. des Schifffahrts-Portfolios“** gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Risikovorsorgebedarf bzgl. des Schifffahrts-Portfolios

Im Jahr 2015 sowie in den ersten drei Quartalen 2016 führte die anhaltende Krise innerhalb des Kreditportfolios in seiner Gesamtheit zu einer deutlich spürbaren Erhöhung der Vorkehrungen für Darlehensverluste. Aufgrund des hohen Anteils an auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten des Schifffahrts-Portfolios wurde diese Entwicklung durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro noch verstärkt. Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinanzierungen führt zu einem weiteren Wertverfall des Schifffahrts-Portfolios. Vor diesem Hintergrund verfolgt die NORD/LB das Ziel einer Reduktion ihres Schifffahrts-Portfolios. Diese Umstände führten und führen auch weiter zu einer zusätzlichen deutlichen Erhöhung des Risikovorsorgebedarfs über die bisherigen Planungen hinaus. In diesem Zusammenhang erwartet die NORD/LB, dass der Umfang der vorzunehmenden Aufwendungen für die Risikovorsorge, insbesondere für das Schiffportfolio, nicht durch die Erträge aus den anderen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2016 kompensiert werden kann. Vielmehr wird sich die Risikovorsorge über die in den ersten drei Quartalen 2016 vorgezeichnete Entwicklung hinaus bis zum Jahresende 2016 weiter deutlich erhöhen. Die NORD/LB geht aber nach wie vor von der Erfüllung aller regulatorischen Vorgaben aus.“

- 5.) Im Abschnitt 1. **„Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** im Abschnitt 1.2. **„Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** wird im Unterabschnitt 1.2.4. **„Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“** der Punkt **„Entwicklungen in Bezug auf die Konzerntochter Bremer Landebank“** gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Entwicklungen in Bezug auf die Konzerntochter Bremer Landebank

Die weiterhin anhaltende Krise der Schiffsmärkte und die erhöhten regulatorischen Anforderungen an die Schiffsbewertungen führten zu einem Verlustausweis bei der

Konzerntochter Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – (**BLB**) und machen Maßnahmen zur Kapitalstärkung erforderlich. Als Ergebnis der hierzu zwischen den Trägern der BLB (NORD/LB, Freie Hansestadt Bremen und Niedersächsischer Sparkassen- und Giroverband), intensiv geführten Verhandlungen, haben die Träger der BLB am 1. September 2016 in einer gemeinsamen Erklärung veröffentlicht, dass die Freie Hansestadt Bremen und der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband ihre Anteile an der Bremer Landesbank an die NORD/LB verkaufen werden und die BLB somit 100%-ige Tochter der NORD/LB werden wird.

Am 7. November 2016 wurden zwischen den Trägern entsprechende Unternehmenskaufverträge mit Wirkung zum 1. Januar 2017 unterzeichnet. Diese stehen unter aufschiebenden Bedingungen, unter anderem der Zustimmung des Bundeskartellamts und der Neufassung des Staatsvertrags.

Der vereinbarte Gesamtkaufpreis in Höhe von EUR 302 Mio wird teilweise beglichen durch die Übertragung des Eigentums bzw. des wirtschaftlichen Eigentums von Anteilen an der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft – Aktiengesellschaft von 1877 –, der BREBAU GmbH sowie der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Die Bremer Landesbank wird nach Abschluss der Transaktion weiterhin als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der NORD/LB einbezogen.“

- 6.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt 1.2.7. „Trendinformationen“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„1.2.7. Trendinfomtionen

Seit dem 31. Dezember 2015, dem Bilanzstichtag für den letzten veröffentlichten geprüften Abschluss ist folgende wesentliche negative Veränderung in den Aussichten der Emittentin eingetreten: Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinanzierungen führt zu einem weiteren Wertverfall des Schifffahrts-Portfolios. Vor diesem Hintergrund verfolgt die NORD/LB das Ziel einer Reduktion ihres Schifffahrts-Portfolios. Diese Umstände führten und führen auch weiter zu einer zusätzlichen deutlichen Erhöhung des Risikovorsorgebedarfs über die bisherigen Planungen hinaus. In diesem Zusammenhang erwartet die NORD/LB, dass der Umfang der vorzunehmenden Aufwendungen für die Risikovorsorge, insbesondere für das Schiffsportfolio, nicht durch die Erträge aus den anderen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2016 kompensiert werden kann. Vielmehr wird sich die Risikovorsorge über die in den ersten drei Quartalen 2016 vorgezeichnete Entwicklung hinaus bis zum Jahresende 2016 weiter deutlich erhöhen. Die NORD/LB geht aber nach wie vor von der Erfüllung aller regulatorischen Vorgaben aus.“

- 7.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird im Unterabschnitt 1.2.8. „Organe der Emittentin“ in der Tabelle für den „Vorstand“ folgende Änderungen vorgenommen:

- a) beim Vorstandsvorsitzenden Dr. Gunter Dunkel wird nach seinem Namen ergänzt: “(ausscheidend aus dem Vorstand der NORD/LB zum 31. Dezember 2016)“;
- b) Vorstand Eckhard Forst wird aus der Tabelle gestrichen;
- c) beim Vorstand Thomas S. Bürkle wird nach seinem Namen ergänzt: “(ab 1. Januar 2017 Vorstandsvorsitzender)“
- d) am Ende der Tabelle werden als neue Vorstände aufgenommen: „Christoph Dieng (bestellt ab 1. Januar 2017)“ und „Günter Tallner (bestellt ab 1. Januar 2017)“.

IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

- 1.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.1. „Historische Finanzinformationen“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Im Abschnitt 3 „Historische Finanzangaben“ dieses Registrierungsformulars ist der Konzernabschluss 2014 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-1 bis F-146, der Konzernabschluss 2015 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-147 bis F-290, der Einzelabschluss 2015 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-291 bis F-355 und der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss 30. September 2016 auf den Seiten F-356 bis F-417 abgedruckt.

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen vermitteln in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechnungslegungsmethoden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der NORD/LB Gruppe.

Der Konzernabschluss 2014 und der Konzernabschluss 2015 wurden nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt. Der Einzelabschluss 2015 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Der Konzernzwischenabschluss 30. September 2016 wurde nach den von der EU verabschiedeten IFRS und IAS 34 erstellt.

Der Konzernabschluss 2014 und der Konzernabschluss 2015 und die betreffenden Bestätigungsvermerke, die in diesem Registrierungsformular enthalten sind, wurden jeweils unverändert aus dem Geschäftsbericht der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 und das Geschäftsjahr 2015 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Einzelabschluss 2015 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2015 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss 30. September 2016 wurde unverändert aus dem Zwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. September 2016 entnommen (siehe Abschnitt 2. Wichtige Informationen „2.4. Einsehbare Dokumente“).

Die Bestätigungsvermerke hinsichtlich des Konzernabschlusses 2014 und des Konzernabschlusses 2015 wurden in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den geprüften Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils als Ganzes erteilt. Die Konzernlageberichte für 2014 und 2015 sind in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Der Bestätigungsvermerk hinsichtlich des Einzelabschlusses 2015 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wurde in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den unkonsolidierten Jahresabschluss und den Lagebericht als Ganzes erteilt. Der Lagebericht ist in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.“

- 2.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.3. „Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„1.3.3. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage

Seit dem 30. September 2016, dem Bilanzstichtag für den letzten veröffentlichten ungeprüften Zwischenabschluss ist folgende wesentliche negative Veränderung in der Finanzlage des NORD/LB Konzerns eingetreten: Die anhaltend schwierige Marktlage bei Schiffsfinauzierungen führt zu einem weiteren Wertverfall des Schifffahrts-Portfolios der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaft Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale -. Vor diesem Hintergrund verfolgt die NORD/LB das Ziel einer Reduktion ihres Schifffahrts-Portfolios. Diese Umstände führten und führen auch weiter zu einer zusätzlichen deutlichen Erhöhung des Risikovorsorgebedarfs über die bisherigen Planungen hinaus. In diesem Zusammenhang erwartet die NORD/LB, dass der Umfang der vorzunehmenden Aufwendungen für die Risikovorsorge, insbesondere für das Schiffportfolio, nicht durch die Erträge aus den anderen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2016 kompensiert werden kann. Vielmehr wird sich die Risikovorsorge über die in den ersten drei Quartalen 2016 vorgezeichnete Entwicklung hinaus bis zum Jahresende 2016 weiter deutlich erhöhen. Die NORD/LB geht aber nach wie vor von der Erfüllung aller regulatorischen Vorgaben aus.“

- 3.) Im Abschnitt 1. „Angaben zur Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird im Unterabschnitt der Ziffer 1.3.5. „Aufsichtsrechtliche Kennzahlen“ am Ende des Punktes „Vorgaben bezüglich Mindestkapitalausstattung“ folgender Satz ergänzt:

„Zusätzlich dazu muss die NORD/LB 2017 als national systemrelevante Bank einen Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute von 0,33 Prozent einhalten.“

V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Im Abschnitt 2. „Wichtige Informationen“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 2.4. „Einsehbare Dokumente“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„2.4. Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Registrierungsformulars können die folgenden Dokumente oder deren Kopien während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover eingesehen werden:

- die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für die Geschäftsjahre 2014 und 2015, die jeweils den Konzernabschluss für die Jahre 2014 und 2015 enthalten,
- der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2015, der den Einzelabschluss 2015 enthält,
- der Konzernzwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. September 2016,
- die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in ihrer Änderungsfassung vom 2. Dezember 2015 und 23. Dezember 2015 sowie
- der zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossene Staatsvertrag über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale vom 22. August 2007, in der Fassung des Änderungsstaatsvertrages vom 12. Juli 2011.

Die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, der Staatsvertrag, die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 und das Geschäftsjahr 2015, der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2016 sind auf Nachfrage unter der vorstehend genannten Anschrift als Druckfassung oder in elektronischer Form auf der Internetseite <http://www.nordlb.de> erhältlich.“

VI. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN

Nach Seite F-355 im Abschnitt 3. „Historische Finanzangaben“ werden die restlichen Seiten F-356 bis F-419 gelöscht und wie folgt ersetzt:

(diese Seite wurde absichtlich freigelassen)

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016

F-358	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
F-359	Gewinn-und-Verlust-Rechnung - Quartalsübersicht
F-360	Gesamtergebnisrechnung
F-361	Gesamtergebnisrechnung - Quartalsübersicht
F-362	Bilanz
F-364	Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
F-365	Verkürzte Kapitalflussrechnung
F-367	Verkürzter Anhang (Notes)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge		5 472	6 276	- 13
Zinsaufwendungen		4 115	4 782	- 14
Zinsüberschuss	6	1 357	1 494	- 9
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	7	1 651	367	> 100
Provisionserträge		259	237	9
Provisionsaufwendungen		95	74	28
Provisionsüberschuss	8	164	163	1
Handelsergebnis		636	- 98	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option		- 302	166	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9	334	68	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	10	20	107	- 81
Ergebnis aus Finanzanlagen	11	61	56	9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		- 18	6	> 100
Verwaltungsaufwand	12	835	815	2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13	- 47	- 77	- 39
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern		- 615	635	> 100
Umstrukturierungsergebnis	14	- 9	- 5	80
Ergebnis vor Steuern		- 624	630	> 100
Ertragsteuern	15	112	91	23
Konzernergebnis		- 736	539	> 100
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend		- 471	524	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		- 265	15	

Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Quartals- übersicht

(in Mio €)	2016			2015		
	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
Zinserträge	1 796	1 751	1 925	1 999	2 108	2 169
Zinsaufwendungen	1 368	1 281	1 466	1 505	1 609	1 668
Zinsüberschuss	428	470	459	494	499	501
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	648	568	435	157	106	104
Provisionserträge	81	93	85	77	81	79
Provisionsaufwendungen	34	30	31	25	25	24
Provisionsüberschuss	47	63	54	52	56	55
Handelsergebnis	99	150	387	36	- 519	385
Ergebnis aus der Fair-Value-Option	- 54	- 115	- 133	27	441	- 302
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	45	35	254	63	- 78	83
Ergebnis aus Hedge Accounting	32	- 13	1	17	31	59
Ergebnis aus Finanzanlagen	- 10	64	7	30	24	2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	- 11	-	- 7	65	- 59	-
Verwaltungsaufwand	263	275	297	253	278	284
Sonstiges betriebliches Ergebnis	121	- 32	- 136	3	- 3	- 77
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	- 259	- 256	- 100	314	86	235
Umstrukturierungsergebnis	- 1	- 1	- 7	2	- 1	- 6
Ergebnis vor Steuern	- 260	- 257	- 107	316	85	229
Ertragsteuern	70	56	- 14	67	- 49	73
Konzernergebnis	- 330	- 313	- 93	249	134	156
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	- 208	- 188	- 75	237	128	159
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 122	- 125	- 18	12	6	- 3

¹⁾ Anpassung des Ausweises (vgl. Note (3) Anpassung von Schätzungsänderungen und Rechnungslegungsmethoden).

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Konzernergebnis	- 736	539	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	- 481	203	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 5	6	> 100
Latente Steuern	154	- 65	> 100
	- 332	144	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert wird			
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	148	- 52	> 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	36	33	9
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 95	24	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	42	- 35	> 100
Latente Steuern	- 20	- 1	> 100
	111	- 31	> 100
Sonstiges Ergebnis	- 221	113	> 100
Gesamtergebnis der Periode	- 957	652	> 100
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	- 675	628	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 282	24	

Gesamtergebnisrechnung – Quartals- übersicht

(in Mio €)	2016			2015		
	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
Konzernergebnis	- 330	- 313	- 93	249	134	156
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird						
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	- 30	- 274	- 177	44	511	- 352
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	6	- 6	- 5	11	5	- 10
Latente Steuern	9	88	57	- 15	- 162	112
	- 15	- 192	- 125	40	354	- 250
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird						
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten						
Unrealisierte Gewinne/Verluste	228	- 69	- 11	- 53	- 143	144
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	24	7	5	4	11	18
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten						
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 90	9	- 14	- 1	- 14	39
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	10	16	16	- 71	22	14
Latente Steuern	- 44	20	4	- 96	45	- 50
	128	- 17	-	- 217	- 79	165
Sonstiges Ergebnis	113	- 209	- 125	- 177	275	- 85
Gesamtergebnis der Periode	- 217	- 522	- 218	72	409	71
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	- 97	- 382	- 196	164	370	94
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 120	- 140	- 22	8	39	- 23

¹⁾ Anpassung des Ausweises (vgl. Note (3) Anpassung von Schätzungsänderungen und Rechnungslegungsmethoden).

Bilanz

Aktiva	Notes	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		1 073	872	23
Forderungen an Kreditinstitute	16	22 208	21 194	5
Forderungen an Kunden	17	106 081	107 878	- 2
Risikovorrsorge	18	- 3 748	- 2 919	28
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		326	91	>100
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	12 747	14 035	- 9
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		2 880	2 507	15
Finanzanlagen	20	33 185	34 515	- 4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		291	290	-
Sachanlagen	21	571	573	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		74	77	- 4
Immaterielle Vermögenswerte	22	145	149	- 3
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	23	32	58	- 45
Laufende Ertragsteueransprüche		32	37	- 14
Latente Ertragsteuern		774	663	17
Sonstige Aktiva		1 035	978	6
Summe Aktiva		177 706	180 998	- 2

Passiva	Notes	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	49 161	48 810	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25	57 136	60 597	- 6
Verbriefte Verbindlichkeiten	26	35 154	35 877	- 2
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		1 375	753	83
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	27	15 846	16 057	- 1
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		3 824	3 148	21
Rückstellungen	28	2 931	2 428	21
Zum Verkauf bestimmte Passiva		10	7	43
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		109	116	- 6
Latente Ertragsteuern		124	87	43
Sonstige Passiva		623	306	> 100
Nachrangkapital	29	3 865	4 299	- 10
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		1 607	1 607	-
Kapitalrücklage		3 332	3 332	-
Gewinnrücklagen		1 752	2 493	- 30
Neubewertungsrücklage		519	454	14
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 10	- 9	11
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital		7 200	7 877	- 9
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		50	50	-
Nicht beherrschende Anteile		298	586	- 49
		7 548	8 513	- 11
Summe Passiva		177 706	180 998	- 2

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2016	1 607	3 332	2 493	454	- 9	7 877	50	586	8 513
Gesamtergebnis der Periode	-	-	- 739	65	- 1	- 675	-	- 282	- 957
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	3	3
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 2	-	-	- 2	-	- 9	- 11
Eigenkapital zum 30.9.2016	1 607	3 332	1 752	519	- 10	7 200	50	298	7 548

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2015	1 607	3 332	1 957	420	- 10	7 306	-	596	7 902
Gesamtergebnis der Periode	-	-	624	5	- 1	628	-	24	652
Transaktionen mit den Eigentümern	-	-	- 131	-	-	- 131	-	-	- 131
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 4	-	-	- 4	-	-	- 4
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	-	-	-	-	50	-	50
Eigenkapital zum 30.9.2015	1 607	3 332	2 446	425	- 11	7 799	50	620	8 469

In den Sonstigen Kapitalveränderungen sind Umklassifizierungen von Rücklagen in Darlehen sowie Zinszahlungen auf die begebenen Additional Tier-1-Anleihen enthalten.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	872	1 064	- 18
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	784	144	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 8	208	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 568	- 243	> 100
Cashflow insgesamt	208	109	91
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 7	10	> 100
Zahlungsmittelbestand zum 30.9.	1 073	1 183	- 9

Beim Verlust eines Tochterunternehmens ist in der Berichtsperiode Sachanlagevermögen in Höhe von 4 Mio € abgegangen. Bei der Transaktion wurde kein Entgelt vereinnahmt.

Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

(diese Seite wurde absichtlich freigelassen)

Verkürzter Anhang (Notes)

F-370	Allgemeine Angaben
F-376	Segmentberichterstattung
F-383	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
F-388	Erläuterungen zur Bilanz
F-394	Sonstige Angaben
F-409	Weitere Erläuterungen

(diese Seite wurde absichtlich freigelassen)

Allgemeine Angaben	F-370	(20) Finanzanlagen	F-390
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	F-370	(21) Sachanlagen	F-390
(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	F-370	(22) Immaterielle Vermögenswerte	F-390
(3) Anpassung von Schätzungen und Rechnungslegungsmethoden	F-371	(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	F-391
(4) Konsolidierungskreis	F-375	(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F-391
Segmentberichterstattung	F-376	(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	F-392
(5) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	F-380	(26) Verbriefte Verbindlichkeiten	F-392
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	F-383	(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	F-393
(6) Zinsüberschuss	F-383	(28) Rückstellungen	F-393
(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	F-384	(29) Nachrangkapital	F-393
(8) Provisionsüberschuss	F-384	Sonstige Angaben	F-394
(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	F-385	(30) Fair-Value-Hierarchie	F-394
(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	F-385	(31) Derivative Finanzinstrumente	F-404
(11) Ergebnis aus Finanzanlagen	F-386	(32) Angaben zu ausgewählten Ländern	F-405
(12) Verwaltungsaufwand	F-386	Weitere Erläuterungen	F-409
(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis	F-387	(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	F-409
(14) Umstrukturierungsergebnis	F-387	(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	F-410
(15) Ertragsteuern	F-387	(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	F-411
Erläuterungen zur Bilanz	F-388	(36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	F-415
(16) Forderungen an Kreditinstitute	F-388	(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	F-417
(17) Forderungen an Kunden	F-388		
(18) Risikovorsorge	F-389		
(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	F-389		

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg (NORD/LB) zum 30. September 2016 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet.

(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015, soweit nicht anders in Note (3) Anpassung von Schätzungen und Rechnungslegungsmethoden beschrieben.

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2016 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen und Interpretationen berücksichtigt:

Amendments zu IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Im Rahmen der im Mai 2014 veröffentlichten Änderungen an IFRS 11 wird erläutert, wie der Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, zu bilanzieren ist. Im Umfang des erworbenen Anteils sind sämtliche in IFRS 3

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 umfasst die Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernlageberichts.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 15. November 2016 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

oder in anderen Standards festgelegte Grundsätze der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwenden und die entsprechenden Offenlegungsanforderungen zu berücksichtigen.

Für die Änderungen an IFRS 11 liegt im NORD/LB Konzern derzeit kein Anwendungsfall vor.

Amendments zu IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Mit dem am 18. Dezember 2014 veröffentlichten Änderungsstandard wurden erste Vorschläge im Rahmen der Initiative des IASB zur Verbesserung der Anhangsangaben umgesetzt. Die Änderungen betonen das Konzept der Wesentlichkeit, um die Vermittlung relevanter Informationen in IFRS-Abschlüssen zu fördern. Dies soll durch Verzicht auf die Angabe unwesentlicher Informationen, die Möglichkeit für ergänzende Zwischensummen und eine höhere Flexibilität im Aufbau des Anhangs erreicht werden. Zudem erfolgt eine Klar-

stellung zur Untergliederung des Sonstigen Ergebnisses (OCI) in der Gesamtergebnisrechnung. Für den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB ergeben sich aus den Änderungen des IAS 1 keine Effekte.

Amendments zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Am 12. Mai 2014 hat das IASB Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte zu den zulässigen Methoden, die eine sachgerechte Darstellung des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens ermöglichen, veröffentlicht. Es wird klargestellt, dass für Sachanlagen eine Abschreibung auf Basis von Umsatzerlösen der durch sie hergestellten Güter nicht sachgerecht und für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer nur in explizit benannten Ausnahmefällen zulässig ist.

Da die Abschreibungsmethode im NORD/LB Konzern nicht zur Anwendung kommt, ergeben sich keine Auswirkungen aus den Änderungen an IAS 16 und IAS 38.

Amendments zu IAS 19 - Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge

Mit der im November 2013 veröffentlichten Anpassung des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer werden die Vorschriften konkretisiert, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw.

(3) Anpassung von Schätzungen und Rechnungslegungsmethoden

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 hat erstmals eine Bewertung von im Nachrangkapital ausgewiesenen Einlagen stiller Gesellschafter des NORD/LB Konzerns gem. IAS 39. AG8 stattgefunden. Hiernach ist der Buchwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value zu bewerten sind, erfolgswirksam anzupassen, wenn sich die Schätzungen in Bezug auf die mit dem Finanzinstrument verbundenen Zahlungsströme ändern. Zur Ermittlung des neuen Buchwertes sind die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen neu zu schätzen und mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abzuzinsen.

Die der Neubewertung unterliegenden stillen Einlagen des NORD/LB Konzerns werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie sind

mit Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Aus den Änderungen an IAS 19 resultiert für den NORD/LB Konzernzwischenabschluss kein Anpassungsbedarf.

Verbesserungen der IFRS Zyklus 2010 – 2012 und Zyklus 2012 – 2014 im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvements process werden Anpassungen von Formulierungen in einzelnen IFRS zur Klarstellung bzw. Verbesserung bestehender Regelungen vorgenommen. Mit dem Zyklus 2010 – 2012 sind Änderungen an den Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8 und IFRS 13 sowie IAS 16, IAS 24 und IAS 38 erfolgt, der Zyklus 2012 – 2014 umfasst Anpassungen an den Standards IFRS 5 und IFRS 7 sowie IAS 19 und IAS 34.

Aus diesen jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

mit einer gewinnabhängigen Verzinsung ausgestattet und partizipieren am Jahresfehlbetrag bzw. Bilanzverlust. Aufgrund der aktuellen Ergebnisprognose im NORD/LB Konzern weichen die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme von den vertraglichen Zahlungsströmen der stillen Einlagen ab. Die sich infolge der Anwendung des IAS 39. AG8 ergebende Schätzungsänderung führt zu einer Wertanpassung der stillen Einlagen, die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Zinsergebnis des Konzerns (vgl. Note (6) Zinsüberschuss)) ausgewiesen wird.

Im Rahmen der Bewertung der stillen Einlagen sind Schätzungen vorzunehmen, die auf Annahmen basieren und regelmäßig Schätzungsunsicherheiten unterliegen. Diese ergeben sich aus der

für die Bewertung erforderlichen Ergebnisprognose des NORD/LB Konzerns, die maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängt. Aufgrund von geänderten Erkenntnissen über die bisherigen Annahmen bezüglich der Ergebnisprognose kann es in den Folgeperioden zu Anpassungen bei der Bewertung der stillen Einlagen kommen.

Im Rahmen der Modernisierung der Nebenbuchhaltung zur Abbildung von Finanzinstrumenten nach IFRS in einigen Konzerngesellschaften erfolgten die nachfolgend dargestellten Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen erstmals zum 30. Juni 2016:

Die Ermittlung der Wertveränderung für Sicherungsgeschäfte in Portfolio-Fair-Value-Hedges, die sich aus der Restlaufzeitverkürzung ergibt und sich nicht auf das gesicherte Risiko bezieht (Hedge Amortised Cost), erfolgt statt wie bisher nach der Effektivzinsmethode analog zur Bestimmung der Hedge Amortised Cost der Grundgeschäfte. Zur Ermittlung der entsprechenden Hedge Amortised Cost für Grundgeschäfte in Portfolio-Fair-Value-Hedges wird die Zinskurve vom Periodenanfang risikolos und arbitragefrei auf das Periodenende gerollt, anstatt wie bisher vom Periodenanfang konstant auf das Periodenende fortgeschrieben. Durch die geänderte Schätzung der Zinsverteilung wird künftig ein Mismatch im Ergebnis aus Hedge Accounting aus der Verwendung unterschiedlicher Berechnungsmethoden der Hedge Amortised Cost bei Sicherungsgeschäften und Grundgeschäf-

ten vermieden. Neben einer Verschiebung zwischen Zinsüberschuss und dem Ergebnis aus Hedge Accounting ergeben sich Auswirkungen auf den Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente, die Neubewertungsrücklage sowie auf das Ergebnis aus Hedge Accounting und somit in Folge auf das Konzernergebnis und das Gesamtergebnis der Periode.

Des Weiteren werden Ergebnisse in Fremdwährung täglich in Euro festgeschrieben, anstatt wie bisher einmal zum Monatsende. Durch die geänderte Schätzung hin zur täglichen Kursfestschreibung werden die Standardanforderungen an die Währungsumrechnung präziser erfüllt. Es ergibt sich eine Verschiebung zwischen dem im Handelsergebnis abgebildeten Devisenergebnis und anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, ohne das Konzernergebnis zu verändern.

Die Effekte der zuvor beschriebenen Schätzungsänderungen auf die aktuelle Periode sind nur eingeschränkt ermittelbar, da die neue Nebenbuchhaltung die geänderten Schätzungen bezüglich der Zinsverteilung sowie der Kursfestschreibung seit dem 1. Januar 2016 verwendet, die alte Nebenbuchhaltung mit den bisher geltenden Schätzungen jedoch nur bis zum 31. März 2016 genutzt wurde. Die Angabe der Beträge der Auswirkungen auf zukünftige Perioden erfolgt nicht, da die Schätzung dieser Auswirkungen undurchführbar ist.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2016 ergaben sich Effekte aus den Schätzungsänderungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Gesamtergebnisrechnung:

1.1. - 31.3.2016	vor Anpassung	Anpassung Hedge Amor- tised Cost	Anpassung Ergebnisse aus Fremdwährung	nach Anpassung
(in Mio €)				
Zinserträge	1 911	10	4	1 925
Zinsaufwendungen	1 454	12	–	1 466
Zinsüberschuss	457	– 2	4	459
Handelsergebnis	391	–	– 4	387
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzin- strumenten	258	–	– 4	254
Ergebnis aus Hedge Accounting	8	– 7	–	1
Konzernergebnis	– 84	– 9	–	– 93
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	– 66	– 9	–	– 75
davon: nicht beherrschenden Antei- len zuzurechnen	– 18	–	–	– 18
Sonstiges Ergebnis	– 110	– 15		– 125
Gesamtergebnis der Periode	– 194	– 24	–	– 218
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	– 172	– 24	–	– 196
davon: nicht beherrschenden Antei- len zuzurechnen	– 22	–	–	– 22

Zum 31. März 2016 ergaben sich folgende Veränderungen in der Bilanz:

31.3.2016	vor Anpassung	Anpassung Hedge Amor- tised Cost	nach Anpassung
(in Mio €)			
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	253	3	256
Summe Aktiva	181 904	3	181 907
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	1 142	27	1 169
Eigenkapital	7 706		
Gewinnrücklagen	2 325	– 9	2 316
Neubewertungsrücklage	452	– 15	437
Summe Passiva	181 904	3	181 907

Im Zuge der Modernisierung der Nebenbuchhaltung zur Abbildung von Finanzinstrumenten nach IFRS in einigen Konzerngesellschaften zum Stichtag 30. Juni 2016 erfolgten Änderungen von Rechnungslegungsmethoden.

Die Bilanzierung strukturierter Derivate erfolgt in der neuen Nebenbuchhaltung als Einheit, anstatt wie bisher je Komponente. Da die Komponenten strukturierter Derivate Teile eines einzigen Rechtsgeschäfts darstellen, vermittelt die gemein-

schaftliche Abbildung relevantere Informationen. In der Folge führt dies zu einer Verringerung der Bilanzsumme. Ein Effekt auf das Konzernergebnis ergibt sich nicht, es kommt jedoch zu Umgliederungen zwischen einzelnen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Effekte aus Einmalzahlungen bei insbesondere Zinsswaps, Cross-Currency Swaps sowie als Einmalzahlung geleisteten oder erhaltenen Optionsprämien bei Caps und Floors werden in der neuen

Nebenbuchhaltung in einen Effekt aus Amortisierung und einen Effekt aus der Fair-Value-Änderung unterteilt anstatt wie bisher zusammen als Fair-Value-Änderung erfasst. Da die Einmalzahlungen ökonomisch betrachtet ein Korrektiv zu dem für diese Produkte ausgewiesenen Ergebnis aus den laufenden Zahlungen darstellen, vermittelt die Amortisierung relevantere Informationen. Effekte auf die Bilanz sowie auf das Konzernergebnis ergeben sich nicht, es kommt jedoch zu einer Ausweispräzisierung zwischen den Posten Zinserträge, Zinsaufwendungen und Handelsergebnis der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Laufende Zinszahlungen aus den Legs eines Swaps werden in der neuen Nebenbuchhaltung saldiert in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen, anstatt wie bisher brutto. Durch die Netto-Abbildung der Zinszahlungen je Derivat werden die ökonomischen Verhältnisse stärker reflektiert, da bei einem Derivat keine Zinserträge auf Aktiva bzw. Zinsaufwendungen auf Passiva erwirtschaftet werden, sondern nur Zinszahlungen bezogen auf den Nominalwert des Derivats getauscht werden. Ein Effekt auf das Konzernergebnis ergibt sich nicht, es kommt jedoch zu einer Ausweispräzisierung zwischen den Posten Zinserträge und Zinsaufwendungen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Bei noch nicht abgewickelten Wertpapierkasakäufen und -verkäufen, bei denen zwischen

Handelstag und Valuta Datum der Transaktion mehr als der nach Handelsursache üblichen Tage liegen, sogenannte unechte Wertpapiertermingeschäfte, erfolgt für die Wertpapiere je Gattung eine Netto-Darstellung in der Bilanz. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Wertpapiergeschäften werden weiterhin brutto ausgewiesen, sofern nicht die Voraussetzungen des bilanziellen Nettings gegeben sind. Durch die Netto-Abbildung werden die ökonomischen Verhältnisse stärker reflektiert, da neben der rechtlichen Möglichkeit in Folge der neuen technischen Gegebenheiten nun auch die tatsächliche Absicht zur Saldierung vorliegt. Mangels Bestand ergeben sich keine Umgliederungen in der Bilanz zum 31. Dezember 2015.

Eine rückwirkende Ermittlung der zuvor beschriebenen Effekte aus der Anpassung der Rechnungslegungsmethoden bezüglich der Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 ist nicht möglich, da die neue Nebenbuchhaltung Geschäftsvorfälle erst seit dem 1. Januar 2016 verarbeitet.

Die Effekte aus der Anpassung der Rechnungslegungsmethoden für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2016 sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten. Sie wirken sich ausschließlich auf den Ausweis aus.

1.1.-30.9.2016	vor Anpassung	Anpassung strukturierte Derivate	Anpassung Einmalzah- lungen	Anpassung Zinszahlung Swaps	nach Anpassung
(in Mio €)					
Zinserträge	5 695	- 1	- 14	- 208	5 472
Zinsaufwendungen	4 325	- 1	- 1	- 208	4 115
Zinsüberschuss	1 370	-	- 13	-	1 357
Handelsergebnis	623	-	13	-	636
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	321	-	13	-	334
Konzernergebnis	- 736	-	-	-	- 736

In der Bilanz zum 30. September 2016 ergeben sich folgende Umgliederungen:

30.9.2016	vor Anpassung	Anpassung strukturierte Derivate	Anpassung unechte Wert- papierer- mingeschäfte	nach Anpassung
(in Mio €)				
Erfolgswirksam zum Fair Value be- wertete finanzielle Vermögenswerte	15 491	- 2 733	- 11	12 747
Erfolgswirksam zum Fair Value be- wertete finanzielle Verpflichtungen	18 590	- 2 733	- 11	15 846

Die jeweiligen Anpassungen wurden auch in den folgenden Notes berücksichtigt: (6) Zinsüberschuss, (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, (19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermö-

genswerte, (27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen, (30) Fair-Value-Hierarchie und (31) Derivative Finanzinstrumente.

(4) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 42 (31. Dezember 2015: 42) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 2 (31. Dezember 2015: 2) Joint Venture und 11 (31. Dezember 2015: 12) assoziierte Unternehmen erfasst. 1 (31. Dezember 2015: 1) assoziiertes Unternehmen wird zur Veräußerung gehalten und gemäß IFRS 5.15 zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die Joint Ventures sowie die weiteren assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Der im Mai 2016 neu aufgelegte Spezialfonds NORD/LB AM ARB EUROPE wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2016 vollkonsolidiert.

Die bisher vollkonsolidierte Happy Auntie S.A. sowie die als assoziiertes Unternehmen nach IFRS 5 bilanzierte Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. werden mit Wirkung zum 30. September 2016 entkonsolidiert.

Die aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierenden Effekte haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. In der Segmentberichterstattung ist eine geänderte Zuordnung der Vorjahreswerte infolge der ab 2016 neuen Verteilung der portfoliobasierten Wertberichtigungen auf die Geschäftssegmente eingearbeitet. Die Allokation der portfoliobasierten Wertberichtigungen stärkt die ganzheitliche Betrachtung der Risikovorsorge des Geschäftsmodells. Gleichzeitig wird das Segment Konzernsteuerung/Sonstiges entlastet und die Ergebnistransparenz erhöht.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten. Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivatengeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private-Banking-Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr,

Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Kundengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasurys als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Neben den Einzelwertberichtigungen werden hier seit dem 1. Januar 2016 auch portfoliobasierte Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Gesamtbankerfolge wie Ergebnisse aus Hedge Accounting und Finanzanlagen werden nicht den operativen Geschäftsfeldern der Bank, sondern dem Segment „Konzernsteuerung/Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge der Geschäftsfelder weisen die zuzuordnenden Risiko-

gewichteten Aktiva (RWA) gemäß CRR/CRD IV inkl. Shortfall-Äquivalent als Durchschnittswerte im Berichtszeitraum aus. Der Gesamtrisikobetrag für den Konzern zeigt die RWA gemäß CRR/CRD IV zum Abschlussstichtag. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital (hier 9 Prozent des höheren Werts aus RWA-Limit bzw. -Inanspruchnahme).

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Privat- und Geschäftskunden

Dieses Segment umfasst neben dem Geschäft mit Privat-, Individual-, Geschäfts- und Gewerbekunden auch das mittelständische Firmenkundengeschäft in der Region Braunschweig. Die Produktpalette für das Segment Privat- und Geschäftskunden orientiert sich am Sparkassenfinanzkonzept und umfasst alle üblichen Bankdienstleistungen und -produkte für das Konto- und Kreditgeschäft, das Spar- und Anlagegeschäft sowie die Bereitstellung von Internet Banking und Direct Brokerage. Erweiterte Dienstleistungen für vermögende Privatkunden reichen vom ganzheitlichen Beratungsansatz der Vermögensstrukturanalyse, dem „Financial Planning“, der Vermögensnachfolge bis hin zum Nachlass- und Stiftungsmanagement. Für das mittelständische Fir-

menkundengeschäft zählen überdies noch Investitionsdarlehen und die Existenzgründungsberatung zur Produktpalette.

Firmenkunden

Das Segment umschließt neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten insbesondere auch die Bereiche Agrar Banking und Wohnungswirtschaft.

Angeboten werden als Full-Service-Anbieter Bankprodukte und Bankdienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich vom klassischen Transaktionsmanagement, über individuelle Unternehmensfinanzierungen, das Management des Zins- und Währungskursrisikos bis zu Lösungen in der betrieblichen Altersvorsorge. Im Segment werden zudem umfassende Problemlösungen bei komplexen Unternehmensfinanzierungen sowie bei der strategischen Positionierung der Firmenkunden entwickelt. Ein professionelles konzeptionelles Liquiditäts- und Risikomanagement, die Strukturierung von Eigenkapitalmaßnahmen sowie innovative Finanzierungsinstrumente ergänzen die Produktpalette.

Markets

Im Segment Markets sind die im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen im Kundenauftrag ausgeführten Financial-Markets-Aktivitäten erfasst. Der Bereich Verbundgeschäft umfasst Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen sowie die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte.

Angeboten werden alternative und vom Massengeschäft losgelöste Produkte inkl. Derivate, z.B. besondere Arten von Schuldverschreibungen, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Rückzahlung nicht standardisiert sind, sondern stattdessen Alternativen bezüglich einer Ertragerzielung, der Art oder des Zeitpunkts der Rückzahlung aufweisen (strukturierte Wertpapiere). Innerhalb des Sekundärgeschäfts wird der Verkauf bzw. Handel mit sämtlichen Arten von Wertpapieren betrie-

ben. Individuelle Lösungen für institutionelle Kunden, wie beispielsweise die Strukturierung von Spezialfonds, Poolfondslösungen sowie Portfoliomanagement-Mandate und institutionelle Publikumsfonds, werden ebenfalls angeboten.

Darüber hinaus sind für die Sparkassen Private-Banking-Produkte, Beteiligungsprodukte in Form von beispielsweise offenen oder geschlossenen Fonds (Immobilien, Flugzeuge), Produkte zur individuellen Vermögensverwaltung oder bzgl. des Nachlass- oder Stiftungsmanagements enthalten, die die Sparkassen als direkte Kunden für ihr institutseigenes Handelsgeschäft anfordern oder zur Vervollständigung ihrer Produktpalette in ihrem eigenen Geschäft mit Privat- oder Firmenkunden benötigen.

In den Geschäftssegmenten Energie- und Infrastrukturkunden, Schiffskunden, Flugzeugkunden sowie Immobilienkunden werden – in der Regel unabhängig von der jeweiligen Branche - klassische Kreditprodukte, innovative Produkte sowie Financial Engineering angeboten. Es handelt sich vorwiegend um zweckgebundene Finanzierungen.

Energie- und Infrastrukturkunden

Zusammengefasst sind hier die weltweiten Geschäftsbeziehungen mit Kunden der Konzernunternehmen NORD/LB und Bremer Landesbank in den Bereichen Infrastruktur, Energie (insbesondere Erneuerbare Energie) und Leasing. Überwiegend werden Projektfinanzierungen, die sich auf ein bestimmtes Projekt oder einen Gegenstand beziehen und entsprechend auf den jeweils individuellen Bedarf zugeschnitten sind, angeboten. Der Aufbau dieser Finanzierungen ist unter Berücksichtigung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Risiken, rechtlicher und steuerlicher Einflussfaktoren, gesellschaftlicher und sozialer Determinanten sowie optimaler Eigenkapitalstrukturen entwickelt worden. Das Ziel ist die Abgestimmtheit der Projekterfordernisse und Cashflow-Abläufe auf den jeweiligen Kunden.

Schiffskunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Schiffsfinanzierung der NORD/LB und Bremer

Landesbank im In- und Ausland ausgewiesen. Den Kunden des Segments Schiffskunden werden für ihre Projekte bei Bedarf kurz- bis langfristige Finanzierungen wie Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen sowie Bauzeitfinanzierungen (kurz- und mittelfristig) und Endfinanzierungen (langfristig) angeboten. Durch die Bereitstellung von Krediten oder Garantien erfolgt eine objektbezogene und in der Regel objektbesicherte Finanzierung von Schiffen. Produkte wie beispielsweise Swap-, Options-, Future- oder Forward-Geschäfte komplettieren das Angebot.

Flugzeugkunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Flugzeugfinanzierung der NORD/LB im In- und Ausland ausgewiesen. Bei den Flugzeugfinanzierungen liegt der Schwerpunkt auf der objektbezogenen Finanzierung von Verkehrsflugzeugen namhafter Hersteller. Zielkunden sind die Flug- und Leasinggesellschaften, denen neben der hohen Expertise bei Kernprodukten des NORD/LB Konzerns individuelle Finanzierungslösungen angeboten werden. Zusätzlich wird das gedeckte Exportgeschäft betrieben.

Immobilienkunden

Hier werden die nationale und internationale gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB und der Deutschen Hypo sowie das Sozialimmobiliengeschäft der Bremer Landesbank aggregiert. Es handelt sich in der Regel um strukturierte Finanzierungen großvolumiger gewerblicher Immobilienprojekte und -portfolios im In- und Ausland. Dabei werden sowohl Zwischenfinanzierungen für neu zu erstellende Bauvorhaben als auch langfristige Darlehen für bestehende Objekte angeboten.

Konzernsteuerung / Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie: nicht in den Segmenten erfasste Konzernunternehmen; nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene; nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstru-

menten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting; Gesamtbankprojekte; Konsolidierungsposten; Erfolge aus Zinsänderungsrisikosteuerung, Ausgleichsdisposition, Liquiditätsmanagement, selbst induzierten Assets (insbesondere Treasury und Bank-Assets Allocation) und alternativen Anlageprodukten (Kredit Asset Management). Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wird u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zur aufsichtsrechtlichen Risikoaktiva-Meldung ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

(5) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

30.9.2016 (in Mio €)	Privat- und Ge- schäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	138	261	137	146	284	77	165	160	- 12	1 357
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	82	-	29	1 590	1	- 7	- 40	- 4	1 651
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	138	179	137	118	- 1 306	76	172	200	- 8	- 294
Provisionsüberschuss	43	49	63	68	19	13	3	- 49	- 44	165
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	5	57	- 23	- 7	-	5	274	23	334
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	20	-	20
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	61	-	61
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	-	- 19	- 1	- 18
Verwaltungsaufwand	135	107	101	72	80	20	47	273	-	835
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 8	1	2	1	1	-	-	- 20	- 25	- 47
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	40	126	158	92	- 1 372	70	132	195	- 56	- 614
Umstrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 9	-	- 9
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	40	126	158	92	- 1 372	70	132	185	- 56	- 624
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	112	112
Ergebnis nach Steuern	40	126	158	92	- 1 372	70	132	185	- 167	- 735
Segmentvermögen	7 265	22 876	38 005	16 619	18 546	7 721	14 695	54 719	- 2 740	177 706
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	44	-	-	-	-	-	-	247	-	291
Segment- verbindlichkeiten	7 138	8 224	46 619	3 411	3 207	695	460	107 760	191	177 706
Gesamtrisikobetrag	4 219	12 759	4 466	7 842	22 585	4 887	5 768	6 591	- 5 260	63 857
Eigenkapitalbindung ¹	380	1 148	399	706	2 029	440	519	1 275	1 114	8 010
CIR	77,0%	33,9%	38,8%	37,2%	27,0%	21,9%	27,5%	0,0%	0,0%	46,1%
RoRaC/RoE ²	13,7%	13,5%	45,9%	15,3%	-78,8%	21,1%	23,9%	0,0%	0,0%	-10,4%

30.9.2015 (in Mio €)	Privat- und Ge- schäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	155	250	159	145	315	86	176	151	57	1 494
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2	-	-	21	357	- 1	- 6	2	- 8	367
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	153	250	159	124	- 43	87	182	150	65	1 127
Provisionsüberschuss	45	45	47	47	28	13	1	- 38	- 23	164
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	11	22	3	2	2	3	67	- 42	69
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	107	-	107
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	60	- 5	56
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	-	3	1	6
Verwaltungsaufwand	141	111	106	72	86	18	49	222	9	815
Sonstiges betriebli- ches Ergebnis	- 8	1	4	3	- 1	- 1	1	- 50	- 26	- 77
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	52	195	125	104	- 100	83	138	76	- 39	635
Umstrukturierungs- ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 5	-	- 5
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steu- ern	52	195	125	104	- 100	83	138	71	- 39	630
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	91	91
Ergebnis nach Steuern	52	195	125	104	- 100	83	138	71	- 130	539
Segmentvermögen	7 343	22 407	38 472	16 772	21 273	8 260	15 193	51 716	- 439	180 998
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	45	-	-	-	-	-	-	245	-	290
Segment- verbindlichkeiten	7 457	9 003	48 100	3 599	4 585	763	469	103 588	3 434	180 998
Gesamtrisikobetrag	4 223	12 196	5 068	8 029	31 761	5 123	6 927	14 190	- 22 094	65 425
Eigenkapitalbindung ¹	380	1 098	448	723	2 859	461	623	1 815	- 1 081	7 325
CIR	72,4%	36,3%	45,9%	36,5%	25,0%	18,2%	27,1%			46,3%
RoRaC/RoE ²	16,4%	20,8%	37,0%	17,9%	-4,6%	23,9%	20,5%			11,5%

(in Mio €)	30.9.2016	30.9.2015
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	8 010	7 325
Neubewertungsrücklage	519	425
Ergebnis nach Steuern	- 981	719
Bilanzielles Eigenkapital	7 548	8 469

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital.

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern*3) / gebundenes Kernkapital

(9 % (9 %) des höheren Werts aus dem Limit bzw. der Inanspruchnahme des Gesamtrisikobetrags

Auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern*3) / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (=bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage - Ergebnis nach Steuern).

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(6) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Vo-

raussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital, werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2 485	2 770	- 10
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	406	501	- 19
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinserträge aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	1 967	2 474	- 20
Zinserträge aus der Fair-Value-Option	26	40	- 35
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3	3	-
aus Beteiligungen	8	17	- 53
Erträge aus stillen Einlagen	21	-	> 100
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	546	471	16
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	10	-	> 100
	5 472	6 276	- 13
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1 045	1 253	- 17
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	352	448	- 21
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinsaufwendungen aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	1 895	2 270	- 17
Zinsaufwendungen aus der Fair-Value-Option	171	185	- 8
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	128	186	- 31
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	477	397	20
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	42	41	2
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	5	2	> 100
	4 115	4 782	- 14
Gesamt	1 357	1 494	- 9

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind negative Zinsen in Höhe von 16 Mio € enthalten. Diese sind den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden zuzuordnen.

In den Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind positive Zinsen in Höhe von 33 Mio € enthalten. Diese sind den Bilanzpositionen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zuzuordnen. Die Erträge aus stillen Einlagen enthalten den aus der Anwendung des IAS 39. AG 8 resultierenden Bewertungseffekt, welcher sich aus der Neueinschätzung der mit den stillen Einlagen verbundenen Zahlungsströmen ergibt (vgl. Note (2) Ange wandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)

(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	319	377	- 15
Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen	3	2	50
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	238	122	95
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	26	33	- 21
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	17	25	- 32
	603	559	8
Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1 943	728	> 100
Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen	2	2	-
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	93	157	- 41
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	15	10	50
Direkte Forderungsabschreibungen	201	28	> 100
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	-	1	- 100
	2 254	926	> 100
Gesamt	1 651	367	> 100

(8) Provisionsüberschuss

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Provisionserträge			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	249	226	10
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	10	11	- 9
	259	237	9
Provisionsaufwendungen			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	94	74	27
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	1	-	-
	95	74	28
Gesamt	164	163	1

(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	103	- 32	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 4	- 3	33
Ergebnis aus Derivaten	362	15	> 100
Zinsrisiken	260	- 121	> 100
Währungsrisiken	85	158	- 46
Aktien- und sonstige Preisrisiken	- 8	- 29	- 72
Kreditderivate	25	7	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	149	- 55	> 100
Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft	-	12	- 100
	610	- 63	> 100
Devisenergebnis	28	- 36	> 100
Sonstiges Ergebnis	- 2	1	> 100
	636	- 98	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option			
Ergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	11	- 5	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	47	- 8	> 100
Ergebnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	- 347	134	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	- 13	44	> 100
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	-	1	- 100
	- 302	166	> 100
Gesamt	334	68	> 100

(10) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und sal-

dierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	278	249	12
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 268	- 218	23
	10	31	- 68
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 134	99	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	144	- 23	> 100
	10	76	- 87
Gesamt	20	107	- 81

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlagenenergebnis werden Veräußerungsergebnisse und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren und

Unternehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR	6	- 4	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnisse)			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 6	68	> 100
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1	17	- 94
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	-	- 8	- 100
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	61	- 19	> 100
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 4	- 11	- 64
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	-	- 6	- 100
	52	41	27
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen - nicht konsolidiert	3	19	- 84
Gesamt	61	56	9

(12) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf

Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	419	437	- 4
Anderer Verwaltungsaufwendungen	366	327	12
Abschreibungen	50	51	- 2
Gesamt	835	815	2

(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. - 30.9. 2016 (in Mio €)	1.1. - 30.9. 2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Sonstige betriebliche Erträge			
aus der Auflösung von Rückstellungen	2	6	- 67
aus sonstigem Geschäft	254	155	64
	256	161	59
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
aus der Zuführung zu Rückstellungen	2	70	- 97
aus sonstigem Geschäft	301	168	79
	303	238	27
Gesamt	- 47	- 77	- 39

Die Erträge aus sonstigem Geschäft beinhalten Erträge aus dem Abgang von Forderungen 147 Mio € (49 Mio €), Erträge aus der Vercharterung von Schiffen im Zusammenhang mit Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft 31 Mio € (49 Mio €), Mieteinnahmen aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 8 Mio € (7 Mio €) sowie Kostenerstattungen 7 Mio € (7 Mio €).

Im Vorjahr betrafen die Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von 70 Mio € Aufwendungen für den erwarteten Jahresbeitrag zum einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsfonds.

(14) Umstrukturierungsergebnis

Das Umstrukturierungsergebnis betrifft Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Sach- und Personalaufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die Umstrukturierungserfordernisse stehen im Zusammenhang mit einem im Jahr 2011 aufgelegten Effizienzsteigerungsprogramm sowie einem aus EU-Vorgaben resultierenden Kapitalstärkungsprogramm. Das

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrundeliegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag

Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Aufwendungen aus dem Abgang von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden 117 Mio € (65 Mio €), die Bankenabgabe in Höhe von 55 Mio € (66 Mio €), Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen 36 Mio € (13 Mio €) sowie Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen 25 Mio € (28 Mio €) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 Mio € (5 Mio €). Letztere resultieren im Wesentlichen aus gesunkenen Marktwerten von Schiffen im Rahmen der anhaltenden Schiffsmarktkrise.

Die Aufwendungen aus Abgängen von Forderungen belaufen sich auf 5 Mio € (6 Mio €).

Ergebnis beinhaltet in Höhe von 9 Mio € (5 Mio €) Aufwendungen aus der Zuführung zu Umstrukturierungsrückstellungen für bereits kontrahierte Vereinbarungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die in der Position Umstrukturierungsergebnis erfassten Sachverhalte haben einen nicht wiederkehrenden Charakter und sind nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen.

gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	3 498	2 509	39
Ausländische Kreditinstitute	3 571	2 873	24
	7 069	5 382	31
Andere Forderungen			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	1 125	856	31
befristet	11 368	11 957	- 5
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	2 053	1 857	11
befristet	593	1 142	- 48
	15 139	15 812	- 4
Gesamt	22 208	21 194	5

(17) Forderungen an Kunden

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	1 649	1 207	37
Ausländische Kunden	494	310	59
	2 143	1 517	41
Andere Forderungen			
Inländische Kunden			
täglich fällig	1 816	3 233	- 44
befristet	71 069	71 836	- 1
Ausländische Kunden			
täglich fällig	678	730	- 7
befristet	30 375	30 562	- 1
	103 938	106 361	- 2
Gesamt	106 081	107 878	- 2

(18) Risikovorsorge

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einzelwertberichtigungen	3 456	2 482	39
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	6	7	- 14
Portfoliowertberichtigungen	286	430	- 33
Gesamt	3 748	2 919	28

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio €)	Einzelwertberichtigungen		Pauschalierte Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1.1.	2 522	2 243	7	7	430	497	55	74	3 014	2 821
Zuführungen	1 943	728	2	2	93	157	15	10	2 053	897
Auflösungen	319	377	3	2	238	122	26	33	586	534
Inanspruchnahmen	619	278	-	-	-	-	-	-	619	278
Unwinding	- 53	- 58	-	-	-	-	-	-	- 53	- 58
Auswirkungen aus Währungsrechnungen und andere Veränderungen	- 18	65	-	-	1	1	-	1	- 17	67
30.9.	3 456	2 323	6	7	286	533	44	52	3 792	2 915

(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsaktiva			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 559	1 815	- 14
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47	63	- 25
Positive Fair Values aus Derivaten	6 924	7 646	- 9
Forderungen des Handelsbestandes	2 528	2 729	- 7
	11 058	12 253	- 10
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	209	200	4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 480	1 582	- 6
	1 689	1 782	- 5
Gesamt	12 747	14 035	- 9

(20) Finanzanlagen

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle als Available for Sale (AfS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 bewertet wer-

den sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen am Eigenkapital anderer Unternehmen sowie stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung sind der Kategorie AfS zugeordnet.

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Finanzanlagen der Kategorie LaR	2 965	3 423	- 13
Finanzanlagen der Kategorie AfS			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29 588	30 493	- 3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	177	161	10
Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert	327	301	9
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	128	137	- 7
	30 220	31 092	- 3
Gesamt	33 185	34 515	- 4

(21) Sachanlagen

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	344	283	22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	45	24
Schiffe	165	200	- 18
Sonstige Sachanlagen	6	45	- 87
Gesamt	571	573	-

(22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Software			
Entgeltlich erworben	57	25	> 100
Selbst erstellt	23	19	21
	80	44	82
Sonstige immaterielle Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	36	85	- 58
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29	20	45
Gesamt	145	149	- 3

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen überwiegend selbst erstellte Software. Die Erhöhung der entgeltlich

erworbenen Software resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung von immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung.

(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 32 Mio € (58 Mio €) enthalten Sachanlagen in Höhe von 17 Mio € (18 Mio €), Finanzanlagen in Höhe von 11 Mio € (36 Mio €), sowie sonstige Aktiva in Höhe von 4 Mio € (2 Mio €).

Die zum Verkauf bestimmten Sachanlagen betreffen drei Schiffe aus dem Geschäftsfeld Schiffskunden, die im Rahmen von Erstkonsolidierungen erstmalig zum 31. Dezember 2014 bzw. 3. Dezember 2015 mit ihrem Fair Value bilanziert wurden. Gemäß IFRS 5.20 wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 9 Mio € (4 Mio €) im Sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Am 14. September 2016 ist ein dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges zuzuordnendes Schiff, welches zuvor als zur Veräußerung eingestuft wurde, verkauft worden. Es entstand ein Verlust in Höhe von 3 Mio €. Eine Veräußerung der weiteren Schiffe ist für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

Bei den zum Verkauf bestimmten Finanzanlagen in Höhe von 11 Mio € handelt es sich um Anteile an zwei Beteiligungen, von denen eine als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird, die zum 2. September 2016 bzw. 16. September 2016 erstmalig als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Das zum Verkauf bestimmte Finanzanlagevermögen ist dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges zuzuordnen. Eine Veräußerung der Anteile ist für Anfang 2017 geplant.

Ein assoziiertes Unternehmen, das bisher als Finanzanlage unter den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten ausgewiesen wurde, ist am 18. August 2016 verkauft worden. Es gehörte zum Segment Konzernsteuerung/Sonstiges und der entstandene Gewinn in Höhe von 36 Mio € wurde im Sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einlagen von anderen Banken			
Inländische Kreditinstitute	2 566	2 169	18
Ausländische Kreditinstitute	1 542	1 236	25
	4 108	3 405	21
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	9 359	9 971	- 6
Ausländische Kreditinstitute	10 219	10 150	1
	19 578	20 121	- 3
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	589	2 751	- 79
befristet	23 384	21 062	11
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	815	759	7
befristet	687	712	- 4
	25 475	25 284	1
Gesamt	49 161	48 810	1

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Spareinlagen			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	1 206	1 293	- 7
Ausländische Kunden	12	13	- 8
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	26	34	- 24
Ausländische Kunden	1	1	-
	1 245	1 341	- 7
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	11 586	12 254	- 5
Ausländische Kunden	1 970	3 141	- 37
	13 556	15 395	- 12
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kunden			
täglich fällig	14 299	16 519	- 13
befristet	24 539	24 496	-
Ausländische Kunden			
täglich fällig	1 617	713	> 100
befristet	1 880	2 133	- 12
	42 335	43 861	- 3
Gesamt	57 136	60 597	- 6

(26) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Begebene Schuldverschreibungen			
Pfandbriefe	11 004	10 968	-
Kommunalschuldverschreibungen	8 592	10 472	- 18
Sonstige Schuldverschreibungen	14 272	12 618	13
	33 868	34 058	- 1
Geldmarktpapiere			
Commercial Papers	949	1 452	- 35
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	337	367	- 8
	1 286	1 819	- 29
Gesamt	35 154	35 877	- 2

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 6 080 Mio € (4 720 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 9 924 Mio €. Rückkäufe

wurden in Höhe von 3 633 Mio € vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 7 700 Mio € erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die infolge von Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben umfassen Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen Verbriefter Verbindlichkeiten (vgl.

Note (26) und Note (27)), Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen (vgl. Note (27)) sowie das Nachrangkapital (vgl. Note (29)).

(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelspassiva			
Negative Fair Values aus Derivaten	6 143	7 742	- 21
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	30	12	> 100
	6 173	7 754	- 20
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	6 659	6 098	9
Verbriefte Verbindlichkeiten	3 014	2 205	37
	9 673	8 303	17
Gesamt	15 846	16 057	- 1

(28) Rückstellungen

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 646	2 122	25
Andere Rückstellungen	285	306	- 7
Gesamt	2 931	2 428	21

Die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen i.H.v. 524 Mio € ergibt sich aus der Absenkung des Rechnungszinses von 2,65% zum 31.Dezember 2015 auf 1,55% und dem dadurch geringeren Abzinsungseffekt.

In den Anderen Rückstellungen sind keine (70 Mio €) Rückstellungen für den Beitrag zur europäischen Bankenabgabe enthalten. Des Weiteren beinhaltet die Position Rückstellungen aus Umstrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 5 Mio € (5 Mio €).

(29) Nachrangkapital

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	3 288	3 101	6
Genussrechtskapital	63	152	- 59
Einlagen stiller Gesellschafter	514	1 046	- 51
Gesamt	3 865	4 299	- 10

Zum 30. September 2016 erfolgt eine Neubewertung von stillen Einlagen gem. IAS 39. AG 8 (vgl. Note (2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Sonstige Angaben

(30) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern bzw. Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsenquotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-) Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level 1 - Werte erfolgt ohne Anpassung. Zu Level 1 - Finanzinstrumenten ge-

hören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen, sonstige Aktiva und sonstige Passiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorzunehmen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente

(beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level 2 - Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente, zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen sowie zum Fair Value bilanzierte zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Teilweise werden über das Level 3 - Verfahren Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inak-

tiv eingestuft wurde. Darüber hinaus werden zur Syndizierung vorgesehene Darlehen und zugehörige Derivate dem Level 3 zugeordnet. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente und zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Fair-Value-Ermittlung

Sämtliche im Konzern eingesetzte Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Zudem wurde das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit-Adjustment-Approach.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung

des Kreditausfallrisikos. Das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (CVA) sowie das eigene Kreditausfallrisiko (DVA) werden mittels eines Add-On-Verfahrens in die Fair-Value-Ermittlung einbezogen.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert wer-

den, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Zudem wurde im NORD/LB Konzern im ersten Quartal 2016 erstmals ein Funding Valuation Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten für nicht besicherte derivative Positionen darstellt. Hieraus resultiert für den Berichtszeitraum ein Effekt in Höhe von -29 Mio € auf das Handelsergebnis.

Die Fair Values von Finanzinstrumenten sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.9.2016			31.12.2015		
	Fair Value	Buchwert	Differenz	Fair Value	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	1 073	1 073	–	872	872	–
Forderungen an Kreditinstitute	22 693	22 208	485	21 842	21 194	648
Forderungen an Kunden	110 622	106 081	4 541	108 607	107 878	729
Risikovorsorge	¹⁾	– 3 748	3 748	¹⁾	– 2 919	2 919
Zwischensumme Forderungen an Kreditinstitute/ Kunden (nach Risikovorsorge)	133 315	124 541	8 774	130 449	126 153	4 296
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	326	– 326	²⁾	91	– 91
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	12 747	12 747	–	14 035	14 035	–
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	2 880	2 880	–	2 507	2 507	–
Finanzanlagen nicht zum Fair Value bilanziert	2 779	3 017	– 238	3 205	3 471	– 266
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	30 168	30 168	–	31 044	31 044	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bilanziert	–	–	–	74	38	36
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	32	32	–	20	20	–
Sonstige Aktiva nicht zum Fair Value bilanziert	42	42	–	35	35	–
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	14	14	–	36	36	–
Gesamt	183 050	174 840	8 536	182 277	178 302	3 975
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50 055	49 161	894	49 439	48 810	629
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	59 783	57 136	2 647	63 622	60 597	3 025
Verbriefte Verbindlichkeiten	35 870	35 154	716	36 330	35 877	453
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	1 375	– 1 375	²⁾	753	– 753
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	15 846	15 846	–	16 057	16 057	–
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3 824	3 824	–	3 148	3 148	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Passiva nicht zum Fair Value bilanziert	10	10	–	7	7	–
Sonstige Passiva nicht zum Fair Value bilanziert	47	47	–	29	29	–
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	2	2	–	1	1	–
Nachrangkapital	4 180	3 865	315	4 726	4 299	427
Gesamt	169 617	166 420	3 197	173 359	169 578	3 781

¹⁾ Die Beträge der Risikovorsorge sind in den entsprechenden Fair Values der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden dargestellt.

²⁾ Die Beträge zu der Aktiv- sowie Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der jeweiligen Positionen der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Für Finanzinstrumente in Höhe von 52 Mio € (48 Mio €) konnte ein Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden, da kein aktiver Markt für diese Finanzinstrumente besteht und erforderliche Schätzungen nicht innerhalb vertretbarer Schwankungsbreiten und angemessener Eintrittswahrscheinlichkeiten möglich sind. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beteiligungen. Es ist beabsichtigt, diese Finanzinstrumente weiterhin im Konzern zu halten.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach der Fair-Value-Hierarchie:

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Aktiva								
Handelsaktiva	995	725	9 894	11 463	169	65	11 058	12 253
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	948	662	611	1 153	–	–	1 559	1 815
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47	63	–	–	–	–	47	63
Positive Fair Values aus Derivaten	–	–	6 923	7 645	1	1	6 924	7 646
Zinsrisiken	–	–	6 273	7 035	–	–	6 273	7 035
Währungsrisiken	–	–	618	576	1	1	619	577
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	–	2	10	–	–	2	10
Kreditderivate	–	–	30	24	–	–	30	24
Forderungen des Handelsbestandes und sonstige Handelsaktiva	–	–	2 360	2 665	168	64	2 528	2 729
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	932	946	757	836	–	–	1 689	1 782
Forderungen an Kunden	–	–	209	200	–	–	209	200
Finanzanlagen	932	946	548	636	–	–	1 480	1 582
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	932	946	548	636	–	–	1 480	1 582
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	2 880	2 507	–	–	2 880	2 507
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro Fair Value	–	–	1 941	1 882	–	–	1 941	1 882
Zinsrisiken	–	–	1 870	1 836	–	–	1 870	1 836
Währungsrisiken	–	–	71	46	–	–	71	46
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	939	625	–	–	939	625
Zinsrisiken	–	–	939	625	–	–	939	625
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	16 847	11 234	12 939	19 437	382	373	30 168	31 044
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16 653	11 059	12 932	19 430	3	4	29 588	30 493
Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere	177	161	–	–	–	–	177	161
Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert	16	14	7	7	252	232	275	253
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	1	–	–	–	127	137	128	137
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	–	–	28	20	4	–	32	20
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	14	16	–	20	–	–	14	36
Gesamt	18 788	12 921	26 498	34 283	555	438	45 841	47 642

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Passiva								
Handelsspassiva	26	11	6 146	7 742	1	1	6 173	7 754
Negative Fair Values aus Derivaten	3	3	6 139	7 738	1	1	6 143	7 742
Zinsrisiken	–	–	4 953	5 915	1	–	4 954	5 915
Währungsrisiken	–	–	1 176	1 807	–	1	1 176	1 808
Aktien- und sonstige Preisrisiken	3	3	5	5	–	–	8	8
Kreditderivate	–	–	5	11	–	–	5	11
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen und sonstige Handelsspassiva	23	8	7	4	–	–	30	12
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	765	22	8 888	8 277	20	4	9 673	8 303
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	449	442	–	–	449	442
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	6 210	5 656	–	–	6 210	5 656
Verbriefte Verbindlichkeiten	765	22	2 229	2 179	20	4	3 014	2 205
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	3 824	3 148	–	–	3 824	3 148
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro Fair Value Hedge Derivaten	–	–	3 258	2 871	–	–	3 258	2 871
Zinsrisiken	–	–	2 925	2 497	–	–	2 925	2 497
Währungsrisiken	–	–	333	374	–	–	333	374
Negative Fair Values aus zugeordneten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	566	277	–	–	566	277
Zinsrisiken	–	–	566	277	–	–	566	277
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	2	1	–	–	–	–	2	1
Gesamt	793	34	18 858	19 167	21	5	19 672	19 206

Die zum Fair Value bilanzierten Finanzanlagen des Level 3 werden mittels Kontrahentenpreis bewertet.

Bei den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten zum Fair Value bilanziert handelt es sich um

nicht wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen (siehe hierzu Note (23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte).

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. - 30.9.2016 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Aktiva						
Handelsaktiva	8	-	150	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere	8	-	150	-	-	-
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	16	-	105	-	-	-
Finanzanlagen	16	-	105	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere	16	-	105	-	-	-
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	728	-	6 611	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere	728	-	6 611	-	-	-
Passiva						
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	13	-	-	16	-	-
Verbriefte Verbindlich- keiten	13	-	-	16	-	-

Für die aktivischen Finanzinstrumente erfolgt eine Levelinwertung auf Einzelgeschäftsbasis gemäß IDW RS HFA 47. Dieser präzisiert die Einstufung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level. Demnach sind u.a. von Preisserviceagenturen auf Basis gemeldeter Preise ermittelte (Misch-) Preise dem Level 2 zuzuordnen. Brokerquotierungen müssen einem "aktiven Markt" entnommen werden, damit sie dem Level 1 zugeordnet werden dürfen. Liegen wenige Brokerquotierungen vor oder weisen diese große Geld-Brief-Spannen bzw. Preisdifferenzen untereinander auf, so wird nicht von einem aktiven Markt ausgegangen. Zum Bilanzstichtag hat es im Wesentlichen

aus dem zuvor genannten Sachverhalt im Vergleich zum letzten Jahresultimo Leveltransfers zwischen Level 1 und Level 2 gegeben.

Bei der Bewertung der Verbrieften Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option wird stichtagsbezogen die Verwendung von Börsenkursen überprüft. Im Zuge dieser Überprüfung kommt es grundsätzlich bei einzelnen Emissionen zu Verschiebungen zwischen Level 1 und 2 auf Grund veränderter Handelsaktivität.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva			
	Positive Fair Values aus Derivaten Währungsrisiken		Forderungen des Handelsbestands und sonstige Handelsaktiva	
	2016	2015	2016	2015
1.1.	1	-	64	197
Effekt in der GuV ¹⁾	-	1	7	- 35
Zugang durch Kauf oder Emission	-	-	160	40
Abgang durch Verkauf	-	-	57	86
Tilgung/Ausübung	-	-	6	69
30.9.	1	1	168	47
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	-	-	8	- 14

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- bzw. Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung in den Positionen (6) Zinsüberschuss und (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert					
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert		Sonstige Finanzanlagen der Kategorie Afs	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1.1.	4	5	232	231	138	129
Effekt in der GuV ¹⁾	-	-	-	15	- 2	-
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-	-	21	32	-	-
Zugang durch Kauf oder Emission	-	-	15	15	-	-
Abgang durch Verkauf	-	1	16	34	7	-
Tilgung/Ausübung	1	-	-	-	2	-
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	-	77
30.9.	3	4	252	259	127	52
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	-	-	-	-	- 1	-

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- bzw. Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung in den Positionen (6) Zinsüberschuss (11) Ergebnis aus Finanzanlagen abgebildet.

(in Mio €)	Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	
	2016	2015
1.1.	-	-
Umgliederung	4	-
30.9.	4	-

(in Mio €)	Handelspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Währungsrisiken	
	2016	2015	2016	2015
1.1.	-	16	1	1
Effekt in der GuV ¹⁾	-	-	- 1	-
Zugang durch Kauf oder Emission	1	-	-	-
Abgang durch Verkauf	-	16	-	-
30.9.	1	-	-	1

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- bzw. Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (6) Zinsüberschuss und (9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet m zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet

(in Mio €)	Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	
	2016	2015
1.1.	4	9
Zugang aus Level 2	16	-
30.9.	20	9

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.9.2016 in (Mio €)	Wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten bei der Fair- Value- Bewertung	Bandbreite der verwendeten unbeobachtba- ren Eingangsdaten	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere aktiv	3	Fair Value	-	-
Verzinsliche Wertpapiere passiv	- 20	historische Volatilitäten	8-53 %	29%
Beteiligungen	252	Diskontierungszinssatz	5-9 %	8 %
Stille Beteiligungen	127	Diskontierungszinssatz	4-9 %	7 %
Darlehen	168	Rating	Ratingklassen (25er DSGV- Skala) 3-11	gemittelt Rating 10
Derivate aktiv	1	historische Volatilitäten	9%	9 %
Derivate passiv	- 1	Rating	Ratingklassen (25er DSGV- Skala) 14	gemittelt Rating 14
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	4	Fair Value	-	-

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Level 3-Fair-Value-Bewertung von verzinslichen Wertpapieren ist der Fair Value selbst, da mangels verfügbarer Marktdaten auf Counterparty-Preise zurückgegriffen wird, die als Level 3-Eingangsparameter qualifizieren. Die Sensitivität wird über eine Preisänderung in Höhe von 10 Prozent approximiert und beträgt 0,3 Mio € (0,4 Mio €). Der genannte Betrag hätte entsprechende Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis (OCI).

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der Beteiligungen ist der Diskontierungszinssatz. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Diskontierungszinssatz jeweils um 50 Basispunkte verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Beteiligungen des Level 3 um 8,7 Mio € (7,8 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis (OCI) zur Folge.

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der stillen Beteiligungen ist der Diskontierungszinssatz. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Diskontierungszinssatz jeweils um 100 Basispunkte verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values dieser stillen Beteiligungen des Level 3 um 3,5 Mio € (3,5 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis (OCI) zur Folge.

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von Darlehen ist das interne Rating. Signifikante Änderungen dieses Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating jeweils um eine Klasse verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Darlehen des Level 3 um 0,8 Mio € (0,1 Mio €) mit entspre-

chender Auswirkung auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zur Folge.

Es gibt Derivatebewertungen im Rahmen von syndizierten Darlehen, welche dem Level 3 zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich um Forwarddarlehen. Darüber hinaus gibt es Derivate, die aufgrund der Nutzung von historischen Volatilitäten dem Level 3 zugeordnet werden.

Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten bei der Fair-Value-Bewertung dieser Derivate sind das Rating sowie historische Volatilitäten. Auf die beschreibenden Angaben hinsichtlich der Sensitivität von historischen Volatilitäten wird zulässigerweise verzichtet, da die historischen Volatilitäten nicht durch das Unternehmen selbst ermittelt werden, sondern auf ursprünglichen Markttransaktionen beruhen. Signifikante Änderungen des Ratings führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im

Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating durch eine Verbesserung und Verschlechterung des Ratings um eine Stufe gestresst. Demnach hat eine unterstellte Änderung des Ratings eine Änderung der Fair Values der Derivate des Level 3 um 0,1 Mio € (0 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zur Folge.

Die verzinslichen Wertpapiere, Beteiligungen und stillen Beteiligungen werden im Wesentlichen unter den Finanzanlagen, die Derivate und Darlehen unter den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen ausgewiesen.

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3 - Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3 - Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(31) Derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte sind im Gegensatz zur Darstellung in der Bilanz vor der bilanziellen Saldierung gemäß IAS 32.42 angegeben.

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Zinsrisiken	287 679	287 093	16 190	13 331	15 494	12 590
Währungsrisiken	58 129	50 469	998	624	1 819	2 180
Aktien- und sonstige Preisrisiken	184	200	2	10	7	8
Kreditderivate	2 744	2 894	30	24	5	11
Gesamt	348 736	340 656	17 220	13 989	17 325	14 789

(32) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgende Tabelle zeigt, abweichend zu dem im Risikobericht (siehe Zwischenlagebericht) aufgeführten Exposure, die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder (inkl. Kre-

ditderivate). Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen.

(in Mio €)	Financial Instruments Held for Trading		Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss		Available for Sale As- sets	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Irland						
Staat	-	9	-	-	23	22
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 14	13	-	-	28	24
Unternehmen/ Sonstige	79	37	-	-	1	-
	65	59	-	-	52	46
Italien						
Staat	-	-	86	84	1 006	1 071
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	7	1	-	-	113	124
Unternehmen/ Sonstige	9	4	-	-	85	90
	16	5	86	84	1 204	1 285
Portugal						
Staat	- 2	- 2	-	-	49	51
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 1	- 1	-	-	1	1
Unternehmen/ Sonstige	-	-	-	-	13	-
	- 3	- 3	-	-	63	52

(in Mio €)	Financial Instruments Held for Trading		Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss		Available for Sale As- sets	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Slowenien						
Staat	-	4	-	-	2	-
	-	4	-	-	2	-
Spanien						
Staat	38	1	-	-	158	138
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 1	17	-	-	1 038	1 239
Unternehmen/ Sonstige	11	9	-	-	41	28
	48	27	-	-	1 237	1 405
Ungarn						
Staat	-	-	-	-	115	113
	-	-	-	-	115	113
Zypern						
Unternehmen/ Sonstige	16	1	-	-	-	-
	16	1	-	-	-	-
Gesamt	142	93	86	84	2 673	2 901

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 2 346 Mio € (2 582 Mio €) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder

insgesamt 69 Mio € (118 Mio €). Zudem wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Periode Abschreibungen in Höhe von 1 Mio € (1 Mio €) erfasst.

(in Mio €)	Loans and Receivables							
	Bruttobuchwert		Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Fair Value	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Ägypten								
Unternehmen/ Sonstige	40	-	-	-	2	-	40	-
	40	-	-	-	2	-	40	-
Griechenland								
Unternehmen/ Sonstige	6	21	-	-	-	- 1	6	19
	6	21	-	-	-	- 1	6	19
Irland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	170	193	-	-	-	-	171	198
Unternehmen/ Sonstige	2 260	2 332	-	-	2	- 2	2 297	2 148
	2 430	2 525	-	-	2	- 2	2 468	2 346
Italien								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	80	83	-	-	-	-	64	69
Unternehmen/ Sonstige	280	213	-	-	-	-	284	216
	360	296	-	-	-	-	348	285
Portugal								
Unternehmen/ Sonstige	22	25	-	-	-	-	22	25
	22	25	-	-	-	-	22	25
Russland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	143	148	-	-	-	-	143	148
Unternehmen/ Sonstige	60	43	-	-	-	-	62	41
	203	191	-	-	-	-	205	189

(in Mio €)	Loans and Receivables							
	Bruttobuchwert		Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Fair Value	
	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015	30.9. 2016	31.12. 2015
Spanien								
Staat	51	52	-	- 4	-	-	55	54
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	67	84	-	-	-	-	67	84
Unternehmen/ Sonstige	201	249	28	24	-	-	202	254
	319	385	28	20	-	-	324	392
Ungarn								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	5	1	-	-	-	-	5	1
Unternehmen/ Sonstige	27	33	-	-	-	-	25	32
	32	34	-	-	-	-	30	33
Zypern								
Unternehmen/ Sonstige	1 015	1 072	12	- 49	22	6	801	779
	1 015	1 072	12	- 49	22	6	801	779
Gesamt	4 427	4 549	40	- 29	26	3	4 244	4 068

Die Nominalwerte der Kreditderivate bezüglich der ausgewählten Länder im Bestand des NORD/LB Konzerns betragen insgesamt 505 Mio € (567 Mio €). Hiervon entfallen 378 Mio € (378 Mio €) auf Staaten, 45 Mio € (125 Mio €) auf Finanzierungs-

institutionen/Versicherungen und 82 Mio € (64 Mio €) auf Unternehmen/Sonstige. Der Konzern tritt sowohl als Sicherheitengeber, als auch als Sicherheitennehmer auf. Der saldierte Fair Value der Kreditderivate beträgt -2 Mio € (-4 Mio €).

Weitere Erläuterungen

(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

(in Mio €)	30.9.2016	31.12.2015
Gesamtrisikobetrag	63 857	63 675
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	4 426	4 352
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	409	419
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	203	251
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	71	73
Eigenmittelanforderungen	5 109	5 095

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

(in Mio €)	30.9.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	4 930	4 930
Rücklagen	2 266	2 908
Anrechenbare Komponenten des harten Kernkapitals bei Tochterunternehmen	585	837
Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals	- 82	36
-Abzugsposten	- 353	- 964
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	437	573
Hartes Kernkapital	7 783	8 320
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	429	451
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 82	- 331
Zusätzliches Kernkapital	347	120
Kernkapital	8 130	8 440
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	2 582	2 616
Anrechenbare Komponenten des Ergänzungskapitals bei Tochterunternehmen	273	270
Sonstige Komponenten des Ergänzungskapitals	23	-
-Abzugsposten	- 10	- 25
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 413	- 654
Ergänzungskapital	2 455	2 207
Eigenmittel	10 585	10 647

(in %)	30.9.2016	31.12.2015
Harte Kernkapitalquote	12,19%	13,07%
Kernkapitalquote	12,73%	13,25%
Gesamtkapitalquote	16,58%	16,72%

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.9.2016 (in Mio €)	31.12.2015 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4 070	4 271	- 5
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	9 494	9 409	1
Gesamt	13 564	13 680	- 1

(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.9.2016	Gesellschaften- mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positio- nen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	273	-	91
davon: Geldmarktgeschäfte	-	-	101	-	-
davon: Darlehen	-	-	155	-	91
sonstige Darlehen	-	-	155	-	91
Forderungen an Kunden	2 413	6	277	1	539
davon: Geldmarktgeschäfte	-	-	14	-	-
davon: Darlehen	2 406	6	263	1	539
Kommunaldarlehen	2 288	-	14	-	525
Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen	-	5	91	1	3
sonstige Darlehen	118	1	158	-	11
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	360	-	45	-	43
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141	-	-	-	-
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	116	-	45	-	2
davon: Forderungen des Handels- bestandes	103	-	-	-	41
Positive Fair Values aus Hedge- Accounting-Derivaten	98	-	-	-	-
Finanzanlagen	1 662	-	17	-	-
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 662	-	-	-	-
davon: Aktien und andere nicht fest- verzinslichen Wertpapiere	-	-	17	-	-
Gesamt	4 533	6	612	1	673

30.9.2016	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	341	-	92
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 135	46	2	283	4	807
davon: Spareinlagen	-	-	-	-	1	-
davon: Geldmarktgeschäfte	751	1	-	31	-	111
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	114	-	-	18	-	259
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	87	-	-	18	-	-
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	18	-	-	-	-	-
Nachrangkapital	1	127	-	-	-	16
Gesamt	1 268	173	2	642	4	1 175
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	309	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	16	-	-

1.1. - 30.9.2016	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinsaufwendungen	28	6	15	-	11
Zinserträge	94	-	9	-	18
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 27	-	- 9	- 5	- 8
Gesamt	39	- 6	- 15	- 5	- 1

31.12.2015	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positio- nen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	276	-	247
davon: Geldmarktgeschäfte	-	-	116	-	20
davon: Darlehen	-	-	160	-	227
Kommunaldarlehen	-	-	-	-	13
sonstige Darlehen	-	-	160	-	214
Forderungen an Kunden	2 575	6	314	1	655
davon: Geldmarktgeschäfte	177	-	13	-	-
davon: Darlehen	2 352	6	300	1	655
Kommunaldarlehen	2 270	-	15	-	643
Grundpfandrechtlich besicherte Darlehen	-	5	89	1	4
sonstige Darlehen	82	1	196	-	8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	343	-	74	-	27
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	62	-	-	-	-
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	115	-	74	-	2
davon: Forderungen des Handels- bestandes	166	-	-	-	25
Positive Fair Values aus Hedge- Accounting-Derivaten	97	-	-	-	-
Finanzanlagen	1 892	-	16	-	-
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 892	-	-	-	-
davon: Aktien und andere nicht fest- verzinslichen Wertpapiere	-	-	16	-	-
Gesamt	4 907	6	680	1	929

31.12.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	17	-	346	-	113
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 397	32	-	368	5	863
davon: Spareinlagen	-	-	-	-	1	-
davon: Geldmarktgeschäfte	893	1	-	44	-	159
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	47	-	-	1	-	156
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	22	-	-	1	-	28
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	8	-	-	-	-	-
Nachrangkapital	1	588	-	-	-	15
Gesamt	1 453	637	-	715	5	1 149
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	371	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	14	-	11

1.1. - 30.9.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinsaufwendungen	28	44	27	-	7
Zinserträge	98	-	25	-	27
Provisionserträge	-	-	1	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	5	-	-	- 4	3
Gesamt	75	- 44	- 1	- 4	23

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen für Forderungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).

(36) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss eingezogene Tochtergesellschaften		
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	-
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	-
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -, Bremen	-	54,83
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	-
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NOB Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hannover	100,00	-
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Asset Management AG, Hannover	100,00	-
NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, Hannover	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
TLN-Beteiligung Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, Hannover	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg	-	-
Fürstenberg Capital II GmbH, Fürstenberg	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover (Delaware) / USA	-	-
KMU Gruppe		
Beteiligungs- Kommanditgesellschaft MS "Buxmelody" Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co., Buxtehude	-	-
KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg	-	-
GEAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
GEAB Ocean Shipping III GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC CHAMPION" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC COMMODORE" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Ham- burg	-	-
MT "NORDIC SCORPIUS" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC SOLAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC STAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
"OLIVIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"OLYMPIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PANDORA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PRIMAVERA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"QUADRIGA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
MS "HEDDA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds		
NORD/LB AM ARB EUROPE	100,00	-
NORD/LB AM ALCO	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Investmentfonds		
Joint Ventures		
Bremische Wohnungsbaubeteiligungsgesellschaft mbH	50,00	
caplantic GmbH, Hannover	-	45,00
Assoziierte Unternehmen		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	-
BREBAU GmbH, Bremen	48,84	-
GSG OLDENBURG Bau- und Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	22,22	-
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	44,00	-
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	-	45,17
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	-	28,66
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	49,85	-
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ²⁾	-	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ²⁾	-	75,00
Investmentfonds		
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	49,18	-
Nach IFRS 5 bewertete Unternehmen		
Tochterunternehmen		
Nordic Buxtehude Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
Nordic Stade Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
Proud Parents Investment Co., Majuro / Marshallinseln	-	-
Assoziierte Unternehmen		
SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg ¹⁾	-	56,61

¹⁾ Aufgrund von "Potential Voting Rights" Dritter wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

²⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im September 2016 wurde eine gemeinsame Erklärung der Träger zur Zukunftssicherung der Bremer Landesbank veröffentlicht. Die Träger der Bremer Landesbank, Norddeutsche Landesbank (54,8 Prozent), Freie Hansestadt Bremen (41,2 Prozent) und Sparkassenverband Niedersachsen (4,0 Prozent) haben sich darauf geeinigt, dass die Bremer Landesbank eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NORD/LB wird. Die NORD/LB wird hierfür die bislang von der Freien Hansestadt Bremen und vom Sparkassenverband Niedersachsen gehaltenen Anteile vollständig übernehmen.

Am 7. November 2016 wurden zwischen den Trägern entsprechende Unternehmenskaufverträge mit Wirkung zum 1. Januar 2017 unterzeichnet. Diese stehen unter aufschiebenden Bedingungen,

unter anderem der Zustimmung des Bundeskartellamts und der Neufassung des Staatsvertrags sowie dem Genehmigungsvorbehalt von Aufsichtsrat und Trägerversammlung.

Der vereinbarte Gesamtkaufpreis in Höhe von 302 Mio € wird teilweise beglichen durch die Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums von Anteilen an der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft – Aktiengesellschaft von 1877 –, der BREBAU GmbH sowie der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Die Bremer Landesbank wird nach Abschluss der Transaktion weiterhin als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der NORD/LB einbezogen.

VII. VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag Nr. 5 gemachten Angaben.

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – hat sichergestellt, dass die in diesem Nachtrag Nr. 5 gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Hannover, den 30. November 2016

NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

gez. Dr. Lotze

gez. Hoepfner